

Vorläufige Tagesordnung der 2. Sitzung des 34. Studierendenrates am 13.11.2023

Ort: Hallischer Saal

Zeit: 18:30 s.t.

- TOP 00** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (18:30)
- TOP 01** Angestelltenbelange (18:35)
- TOP 02** Referent*innenbelange (18:50)
- TOP 03** Berichte der Sprecher*innen (19:00)
- TOP 04** Berichte aus den AKs, Studentenradio und der hastuzeit (19:10)
1. *Hastuzeit*
 2. *AK alv*
 3. *AK Wohnzimmer*
 4. *AK Zivilklausel*
 5. *AK que(e)r einsteigen*
 6. *AK Ökologie*
 7. *AK Studieren mit Kind*
 8. *AK Protest*
 9. *AK Inklusion*
 10. *AK Uni im Kontext*
 11. *AK Kritischer Jurist*innen*
 12. *AK Internationales*
 13. *Studierendenradio*
- TOP 05** Haushaltsdebatte (19:20)
- TOP 06** Satzungsänderung (20:00)
- Quorumsänderung
 - Ausschlussklausel
 - Antrag LHG
- TOP 07** Finanzordnungsänderung (20:30)
- Quorumsänderung
- TOP 08** Anträge und Diskussion (20:50)
1. Klimabildungswoche
 2. Veranstaltungsreihe AK que(e)r einsteigen
 3. Demo zur bundesweiten #stopGEAS Kampagne
- TOP 09** Nextbike (21:15)
- TOP 10** Ausschreibung Öffentlichkeitsreferat (21:25)
- TOP 11** AG Umbenennung der Universität (21:35)
- TOP 12** Kommission studentisches Prorektorat (21:45)
- TOP 13** Finanzen Klausurtagung (22:00)

TOP 14 **Küfa (22:15)**
TOP 15 **Sonstiges (22:25)**

Bericht Referat für Äußeres StuRa 13.11.2023

- Teilnahme TdL-Vollversammlung 07.11.2023
- Vorbereitung MLU unterfinanziert Plenum 14.11.2023
- Teilnahme Protest Schnellroda 11.11.2023
- Text zur Tarifrunde
- Alltagsgeschäft / Anfragen beantwortet
- Mitarbeit Kopierer/Drucker-Problematik
- Mitarbeit SRK-Delegiertentreffen (voraussichtlich 21.11.2023)

Text zur Tarifrunde

Gegen Reallohnverlust und Unterfinanzierung – Solidarität mit den Gewerkschaften!

Die Tarifrunde der Länder steht an, das heißt es wird über die Gehälter der Landesbeschäftigten verhandelt und damit ebenso über die Gehälter der MLU-Beschäftigten. Ver.di und GEW fordern dabei eine Steigerung von 10,5% und mindestens 500 Euro sowie mindestens 200 Euro für Auszubildende. Diese Forderung halten wir für mehr als moderat, liegt sie doch klar unter der Inflationsrate. Sie stellt das Minimum dessen dar, was zumutbar für die Beschäftigten ist – und was den öffentlichen Dienst der Länder nicht weiter ausdünn.

Das sehen wir bereits an der MLU: Durch regelmäßig wiederkehrende Kürzungspakete, Stress, Unsicherheit, fehlende politische Unterstützung und sinkende Reallöhne werden viele Stellen unattraktiver. Das trifft gerade die Verwaltung bzw. das wissenschaftsunterstützende Personal, welches unabdingbar dafür ist, dass irgendetwas an den Hochschulen funktioniert. Aber auch die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen sehen sich einer ungewissen Zukunft gegenüber, denn hier sind Kettenbefristungen die Regel und wer ist nicht in einer unrealistisch kurzen Zeit zum* zur Professor*in bringt, wird irgendwann vor die Tür gesetzt.

Ebenso schwierig ist die Lage der studentischen Beschäftigten, die aber nicht einmal einen Tarifvertrag haben. Deshalb können sie für wenige Monate beschäftigt werden, in einem Semester werden also gleich mehrfach Arbeitsverträge unterschrieben – oder auch nicht. Das sorgt für eine enorme Unsicherheit und für fehlende Arbeitsrechte.

Den Beschäftigten der Länder sagt die Politik dazu ungefähr dasselbe, was sie auch der MLU sagt, wenn es um die Kürzungen geht. Die Betroffenen sollen mit dem wenigen Geld eben auskommen. In der Runde der Arbeitgeber*innen soll dazu der Ratschlag gekommen sein, man könne ja Wohngeld beantragen.

Das ist eine Frechheit und ein Skandal, auf die eine kämpferische Tarifrunde die richtige Antwort ist. Am Mittwoch, dem 15.11.2023, wird zum Warnstreik aufgerufen, am Montag, dem 20.11.2023, folgt der Hochschulaktionstag. Als Studierendenrat stellen wir uns voll hinter die Aktionen und rufen zur Teilnahme auf. Sollte es zu Streiks kommen und dabei der

Uni-Alltag unterbrochen werden, dann tragen die Landesministerien dafür die Verantwortung – nicht die Beschäftigten. Wir stehen hinter unseren Kommiliton*innen und Dozierenden, hinter den Sekretär*innen und Hausmeister*innen, hinter den Mitarbeiter*innen in der zentralen Verwaltung genau wie in den Fakultäten.

Wir fordern das Rektorat dazu auf, sich ebenfalls hinter die Forderungen zu stellen. Es ist im ureigenen Interesse der Universität, um jeden Cent zu kämpfen, den die Beschäftigten mehr erhalten – denn sonst geht irgendwann das Licht an der MLU aus.

Bericht der vorsitzenden Sprecher:innen, 13.11.2023

- Nachbereitung der letzten Stura Sitzung
- Teilnahme am Workshop Vielfalt von der Uni
 - Gespräch mit Herrn Wolff (Vertretung des Referenten für Inklusion) geplant
- SPK Sitzung
- Gespräch mit dem neuen IT Dienstleister, Max und Patricia
- Meeting Nextbike
- Gespräch mit Sabine Wöller (Präventions- und Beratungsstelle Antidiskriminierung)
- Mensasituation
 - Gespräch mit Herrn Kohrs geplant
- Teilnahme an der Senatssitzung
 - HEP (Hochschulentwicklungsplan)
- Druckerpetition
- Klausurtagung Vorgespräch
- TV Stud Statement

Bericht Sitzungsleitung

- Tagesgeschäft
- Mitgliederverwaltung
- Website

Bericht FSR-Koordination

- 29.11 FSR-Koordinationstreffen
- Ersti-Veranstaltung FSR Pharmazie

Bericht der Sprecher*innen für Soziales

Legislatur 2023/2024

2. Sitzung vom 13.11.2023 des 34. Studierendenrates

Liebe Franka, liebe Fredi, liebes Gremium,

im folgenden unser Bericht aus dem Bereich Soziales:

1. Vergabe von Sozialdarlehen

Wir haben am 01.11.2023 ein Aufstockungsdarlehen (iHv. 1000 Euro) vergeben und am 08.11.2023 ein Sozialdarlehen (iHv. 1500 Euro) vergeben.

2. Sofortprogramm Harzmensa

Wir planen unser Sofortprogramm bzgl. der Harzmensa, welches Jonah am 30.09.2023 in der StuRa-Sitzung vorgestellt hat.

Wir stehen im Austausch mit den Fachschaften zur geplanten KüFa-Aktion Ende November/Anfang Dezember und fragen im Innenstadtbereich an, ob Restaurant-/Imbissbetreiber:innen sich vorstellen können kurzfristig ein Studi-Special anzubieten.

3. Anfrage beim Verwaltungsrat

Nach Hinweis vom SPK haben wir beim Verwaltungsrat des Studentenwerks nachgefragt, ob theoretisch eine vorübergehende Nachbesetzung möglich ist.

4. Tagesgeschäft

Wir haben unsere Zugänge erhalten und uns um die Mails gekümmert. Wir bereiten aktuell Zahlungserinnerungen und Mahnungen vor.

Viele Grüße

Jonah

Sprecher*in für Soziales

Musa

Sprecher für Soziales

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen geschrieben

Zusätzlich:

- Nachbereitung verschiedener Projekte
- Rücksprache mit verschiedenen projektantragstellenden Personen und Arbeitskreisen
- Einarbeitung neuer Finanzie

Haushalt:

Projekttopf 1HJ. & 2.HJ (offene Projekte) :

- 1.500€ Vorlesungsreihe „cash rules everything around me“ – Letzte Frist
- 1.000€ KritMed Vernetzungstreffen – Letzte Frist
- 633,68€ Teilnahme DHM Boxen
- 210€ Teilnahme dt. Kongress Geographie – Letzte Frist
- 3.075€ RVL ZuLaWi
- 3.550€ Feminismen Festival – Letzte Frist
- 1.500€ Ausgabe evnia (Zeitschrift)
- 150€ Rassismus kritische Medizin
- 1.000€ Nachwuchskongress Musikwissenschaften
- 850€ Trans*Day of Rememberance
- 1.000€ Diskussionsreihe Klima-Kasse-Kampf
- 280,00€ Ausstellung Revanche

(Vorgesehen: 26.000,00 € / Nach Buchungen [aktuell]: 18.953,07€)

(Nach Beschlüssen: 3.125,00€ / Nach Buchungen, und wenn nicht, Beschluss [IST]: **6.388,07€**)

Sporttopf (offene Projekte) :

- 663,68€ *DHM Boxen (in Abrechnung)*
- 3.500€ *Fahrradreparaturwerkstatt*

(Vorgesehen: 32.620,00 € / Nach Buchungen [aktuell]: 11.962,19 €)

(Nach Beschlüssen: 6.209,20€ / Nach Buchungen, und wenn nicht, Beschluss [IST]: **7.828,51€**)

Lieber StuRa,

für den 04.12.2023 bereiten wir die große StuRa-Weihnachtsfeier des AKW vor. Wir bieten euch wie jedes Jahr einen Abend mit viel Bier, Glühwein, Weihnachtsleckereien und Hot Dogs.

Damit wir besser planen können bitten wir euch, euch bis zum 27.11.2023 unter folgendem Link anzumelden: <https://form.jotform.com/232914078433356>

Wir freuen uns auf euch!

Solltet ihr sonst noch Fragen oder Wünsche haben, könnt ihr uns gerne jederzeit schreiben.

Es grüßt

Euer AKW

Und hier noch ein obligatorisches Mandala ;)



Hallo Franka,

hiermit möchte ich uns als Studiradio von der nächsten StuRa-Sitzung abmelden, da wir am Montag eine Teambuildingmaßnahme machen und den Abend zusammen verbringen wollen.

Ich schicke dir hiermit dennoch einen kleinen schriftlichen Bericht, damit ihr Bescheid wisst, was wir gerade so tun.

Die letzte Sendung am Freitag lief erfolgreich mit einem Gespräch des AK Inklusion, bei dem wir über die aktuelle Lage der universitären Beratungsangebote gesprochen haben. Es liefen außerdem ein Interview mit Leon Enrique Montero über Studentenverbindungen, eine Momentaufnahme des Löwencampus, wie es Studierenden mit der Schließung der Harzmensa geht sowie ein inoffizieller Ersti-Guide, mit all den Tipps, die man bei den gewöhnlichen Einführungsveranstaltungen nicht gesagt bekommt. Auch ein Gespräch über Körpersoziologie war dabei.

Freitag, 13-14 Uhr, kommt immer unser Radiozwitschern, das diesmal Online-Dating zum Thema haben wird bzw. gehabt haben wird.

Für die nächste Sendung (im November) sind ein Interview mit Dragkünstlerin Rosa Revoluzza zu Drag in Halle geplant, ein Gespräch mit Golo Föllmer zu den Anfängen des studentischen Radios und eine Recherche und Gespräch mit der kritischen Studierendengemeinschaft zu ihrem Statement und ihrer Forderung nach einem Waffenstillstand und differenzierten wissenschaftlichen Einordnungen im Nahen Osten.

Euch eine gute Sitzung und liebe Grüße

Emma

Radio Corax

Studentische Redaktion

Haushaltsplan StuRa 2024 - 1. Entwurf

Einnahmen	Titel			Plan 2024
E1.	Beiträge aus Mitgliedschaft	Anzahl Stud.	Anteil	444.600 €
E1.1	StuRa-SS	18000	6,20	111.600 €
E1.2	StuRa-WS	18000	6,20	111.600 €
E1.3	FSR-SS	18000	2,75	49.500 €
E1.4	FSR-WS	18000	2,75	49.500 €
E1.5	Sport-SS	18000	0,30	5.400 €
E1.6	Sport-WS	18000	0,30	5.400 €
E1.7	Sozialfonds-SS	18000	0,40	7.200 €
E1.8	Sozialfonds-WS	18000	0,40	7.200 €
E1.9	Stud.Zeitschrift -SS	18000	0,50	9.000 €
E1.10	Stud.Zeitschrift -WS	18000	0,50	9.000 €
E1.11	Aufwandsentschädigungen-SS	18000	1,30	23.400 €
E1.12	Aufwandsentschädigungen-WS	18000	1,30	23.400 €
E1.13	Stud.Radio - SS	18000	0,50	9.000 €
E1.14	Stud.Radio - WS	18000	0,50	9.000 €
E1.15	FZSMitgliedsbeitrag SoSe	18000	0,40	7.200 €
E1.16	FZSMitgliedsbeitrag WS	18000	0,40	7.200 €
E2.	Landeszuschüsse			10.000 €
E3.	Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten			500 €
E3.1	Kopien/Zuschüsse			50 €
E3.2	Veranstaltungen			250 €
E3.3	sonstige Einnahmen			200 €
E3.4	Werbeeinnahmen Stud.Zeitschrift			- €
E4.	Forderungen			22.000 €
E4.1	Rückzahlung von Sozialkrediten			22.000 €
E4.2	sonstige Forderungen aus den Vorjahren			- €
E5.	Geschätzter Übertrag / Überschuss zum 01.01.			525.042 €
E5.1	Sichtguthaben (Bank)			220.000 €
E5.2	Kasse			300 €
E5.3	Übertrag UK FSR			85.000 €
E5.4	Übertrag UK Soziales			58.000 €
E5.5	Übertrag UK Sport			30.000 €
E5.6	Übertrag UK Studierendenzeitschrift			40.000 €
E5.7	Übertrag Depot / Tagesgeldkonto für FO (5%)			51.742 €
E5.8	Übertrag UK Aufwandsentschädigungen			30.000 €
E5.9	Übertrag UK Studierendenradio			10.000 €
Summe	Einnahmen			1.002.142 €

Ausgaben	Titel	Plan 2024
A1.	Fachschaften (Summe aus E1.3; E1.4; E5.3)	184.000 €
A2.	Sozialfonds (Summe aus E1.7; E1.8; E4.1; E5.4)	94.400 €
A2.1	Beratung Verbraucherzentrale	4.000 €
A2.2	Kinder-Randzeitbetreuung	9.000 €
A2.3	Bafögberatung	2.000 €
A2.4	Sozialdarlehen	57.000 €
A2.5	Offene Forderungen aus den Vorjahren	9.000 €
A2.6	Veranstaltungen SozialsprecherInnen/ReferentIn	5.220 €
A2.7	Rechtsberatung	5.700 €
A2.8	Sozialberatung	2.000 €
A2.9	Kontoführung (12 x 40€)	480 €
A3.	Sport und Gesundheit (Summe aus E1.5; E1.6; E5.5)	40.800 €
A3.1	Sportförderung	32.620 €
A3.2	Veranstaltungen ReferentIn	5.000 €
A3.3	Nightline	3.000 €
A3.4	Kontoführung (12 x 15€)	180 €
A4.	Studierendenschaftszeitung (Summe aus E1.9; E1.10; E3.4; E5.6)	58.000 €
A4.1	Studierendenschaftszeitung	57.820 €
A4.2	Kontoführung (12 x 15€)	180 €
A5.	Studierendenrat	388.980 €
A5.1	Personalausgaben	174.800 €
A5.1.2	Büropersonal	170.000 €
A5.1.3	Buchhaltung (lt. Sturabschluss 400€ x 12 max. eingeführt)	4.800 €
A5.2	Sachausgaben Interna	77.980 €
A5.2.1	Büromaterial (incl. Papier)	6.000 €
A5.2.2	Bücher/Zeitschriften	100 €
A5.2.3	Druckerzeugnisse / Werbemittel (Öff.Ref. 8.000€)	10.000 €
A5.2.4	Ergonomie & Arbeitsschutz	3.000 €
A5.2.5	Hardware/Software	16.000 €
A5.2.6	Kfz Anmietung / TeilAuto	1.500 €
A5.2.7	Klausurtagung	6.000 €
A5.2.8	Kontoführung (12 x 60€)	1.000 €
A5.2.9	Kopierkosten	50 €
A5.2.10	Mitgliedsbeiträge	2.000 €
A5.2.11	Porto / Telefon	100 €
A5.2.12	Rechtsanwälte / Inkasso (für Stura = bspw. Mahnverfahren)	5.000 €
A5.2.13	Reisekosten für StuRa-Tätigkeit	5.000 €
A5.2.14	Sprecher*innenkollegium (ehemals sonstiges)	4.250 €
A5.2.15	Verpflegung	3.480 €
A5.2.16	Versicherungen	10.000 €
A5.2.17	Wartung Drucker- / Kopierkosten	4.000 €
A5.2.18	Wartung sonstige Technik	500 €
A5.3	Ausgaben für wirtschaftliche Tätigkeiten	60.000 €
A5.3.1	Ersti-Bags	2.000 €
A5.3.2	Veranstaltung	10.000 €
A5.3.3	Wahlen	5.000 €
A5.3.4	Unterstützung Fachschaften	6.000 €
A5.3.5	Erstsemester-Arbeit (kritische Einführungswochen)	7.000 €
A5.3.6	Uniplatz OpenAir	30.000 €
A5.4	Projekte / Arbeitskreise	76.200 €
A5.4.0	Mittel für Allgemeine Projekte	30.000 €
A5.4.1	AK Studieren mit Kind	2.400 €
A5.4.2	AK ALV	5.000 €
A5.4.3	AK Wohnzimmer (200€ aus E.2. und 100 € aus E3.3)	4.650 €
A5.4.4	AK queer _einsteigen	4.500 €
A5.4.5	AK Inklusion	1.920 €
A5.4.6	AK Protest	6.500 €
A5.4.7	AK Zivilklausel	750 €
A5.4.8	AK Ökologie und Nachhaltigkeit	4.230 €
A5.4.9	AK Uni im Kontext	3.400 €
A5.4.10	AK Kritische Juristen	2.850 €

80% vorjahr

A5.4.11	Rückstellungen für offene bewilligte Projekten aus 2023	10.000 €
A6.	Aufwandsentschädigungen (Summe aus E1.11; E1.12; E5.8)	76.800 €
A6.1.1	Wahlhelfer Hochschulwahlen (25*75€ Auszahlung)	2.600 €
A6.1.2	Aufwandsentschädigungen (Zusatzarbeiten)	5.000 €
A6.1.3	Kassenprüfungsausschuss	2.500 €
A6.1.4	Aufwandsentschädigungen (Sprecher/Referenten)	60.000 €
A6.1.5	Wahlleiter und Wahlausschuss	6.700 €
A7.	Studierendenradio (Summe aus E1.13; E1.14; E5.9)	28.000 €
A7.1	Studierendenradio	27.820 €
A7.2	Kontoführung (12 x 15€)	180 €
A8.	FZS Vollmitgliedschaft (Summe aus E1.15;E1.16)	14.400 €
A9.	Rücklagen	105.907 €
A9.1	Mindestrücklagen nach FO (5%)	50.107 €
A9.2	Rücklagen Hälfte von WS-StuRa-Beitrag (Liquiditätssicherung)	55.800 €
A10.	Verbindlichkeiten	10.855 €
Summe	Ausgaben	1.002.142 €

Bilanz: - 0 €

vorläufiger Jahresabschluss (3. Quartal 2023)

Einnahmen		Titel		Plan 2023	Ist 30.09.2023	Differenz
E1.	Beiträge aus Mitgliedschaft	Anzahl Stud.	Anteil	430.200 €	412.903 €	- 17.297 €
E1.1	StuRa-SS	18000	6,20	111.600 €	115.648,60 €	4.049 €
E1.2	StuRa-WS	18000	6,20	111.600 €	98.577,41 €	- 13.023 €
E1.3	FSR-SS	18000	2,75	49.500 €	51.295,75 €	1.796 €
E1.4	FSR-WS	18000	2,75	49.500 €	43.723,85 €	- 5.776 €
E1.5	Sport-SS	18000	0,30	5.400 €	5.595,90 €	196 €
E1.6	Sport-WS	18000	0,30	5.400 €	4.769,87 €	- 630 €
E1.7	Sozialfonds-SS	18000	0,40	7.200 €	7.461,20 €	261 €
E1.8	Sozialfonds-WS	18000	0,40	7.200 €	6.359,83 €	- 840 €
E1.9	Stud.Zeitschrift -SS	18000	0,50	9.000 €	9.326,50 €	327 €
E1.10	Stud.Zeitschrift -WS	18000	0,50	9.000 €	7.949,79 €	- 1.050 €
E1.11	Aufwandsentschädigungen-SS	18000	1,30	23.400 €	24.248,90 €	849 €
E1.12	Aufwandsentschädigungen-WS	18000	1,30	23.400 €	20.669,46 €	- 2.731 €
E1.13	Stud.Radio - SS	18000	0,50	9.000 €	9.326,50 €	327 €
E1.14	Stud.Radio - WS	18000	0,50	9.000 €	7.949,79 €	- 1.050 €
						- €
E2.	Landeszuschüsse			10.000 €	- €	- 10.000 €
						- €
E3.	Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten			500 €	3.820 €	3.320 €
E3.1	Kopien/Zuschüsse			50 €	- €	- 50 €
E3.2	Veranstaltungen			250 €	2.023,84 €	1.774 €
E3.3	sonstige Einnahmen			200 €	1.796,10 €	1.596 €
E3.4	Werbeeinnahmen Stud.Zeitschrift			- €	- €	- €
						- €
E4.	Forderungen			22.000 €	18.232 €	- 3.769 €
E4.1	Rückzahlung von Sozialkrediten			22.000 €	18.231,50 €	- 3.769 €
E4.2	sonstige Forderungen aus den Vorjahren			- €	- €	- €
						- €
E5.	Geschätzter Übertrag / Überschuss zum 01.01.			572.137 €	650.584 €	78.447 €
E5.1	Sichtguthaben (Bank)			220.000 €	252.644,73 €	32.645 €
E5.2	Kasse			300 €	405,88 €	106 €
E5.3	Übertrag UK FSR			130.000 €	135.747,02 €	5.747 €
E5.4	Übertrag UK Soziales			60.000 €	72.697,16 €	12.697 €
E5.5	Übertrag UK Sport			35.000 €	42.250,42 €	7.250 €
E5.6	Übertrag UK Studierendenzeitschrift			40.000 €	45.352,56 €	5.353 €
E5.7	Übertrag Depot / Tagesgeldkonto für FO (5%)			41.837 €	41.837,00 €	0 €
E5.8	Übertrag UK Aufwandsentschädigungen			35.000 €	45.931,01 €	10.931 €
E5.9	Übertrag UK Studierendenradio			10.000 €	13.718,35 €	3.718 €
Summe	Einnahmen			1.034.837 €	1.085.539 €	50.702 €

Ausgaben	Titel	Plan 2023	Ist 30.09.2023	Differenz
A1.	Fachschaften (Summe aus E1.3; E1.4; E5.3)	229.000 €	103.050,44 €	- 125.950 €
A2.	Sozialfonds (Summe aus E1.7; E1.8; E4.1; E5.4)	96.400 €	38.900 €	- 57.500 €
A2.1	Beratung Verbraucherzentrale	4.000 €	50,00 €	- 3.950 €
A2.2	Kinder-Randzeitbetreuung	9.000 €	- €	- 9.000 €
A2.3	Bafögberatung	2.000 €	1.000,00 €	- 1.000 €
A2.4	Sozialdarlehen	57.000 €	31.723,00 €	- 25.277 €
A2.5	Offene Forderungen aus den Vorjahren	11.000 €	225,00 €	- 10.775 €
A2.6	Veranstaltungen SozialsprecherInnen/ReferentIn	5.220 €	1.587,03 €	- 3.633 €
A2.7	Rechtsberatung	5.700 €	2.998,80 €	- 2.701 €
A2.8	Sozialberatung	2.000 €	1.000,00 €	- 1.000 €
A2.9	Kontoführung (12 x 40€)	480 €	316,30 €	- 164 €
A3.	Sport und Gesundheit (Summe aus E1.5; E1.6; E5.5)	45.800 €	20.959 €	- 24.841 €
A3.1	Sportförderung	32.620 €	10.041,36 €	- 22.579 €
A3.2	Veranstaltungen ReferentIn	10.000 €	10.000,00 €	- €
A3.3	Nightline	3.000 €	801,06 €	- 2.199 €
A3.4	Kontoführung (12 x 15€)	180 €	116,90 €	- 63 €
A4.	Studierendenschaftszeitung (Summe aus E1.9; E1.10; E3.4; E5.6)	58.000 €	20.754 €	- 37.246 €
A4.1	Studierendenschaftszeitung	57.820 €	20.615,41 €	- 37.205 €
A4.2	Kontoführung (12 x 15€)	180 €	138,50 €	- 42 €
A5.	Studierendenrat	377.550 €	171.977 €	- 205.573 €
A5.1	Personalausgaben	169.800 €	99.228 €	- 70.572 €
A5.1.2	Büropersonal	165.000 €	97.337,26 €	- 67.663 €
A5.1.3	Buchhaltung (lt. Sturabschluss 400€ x 12 max. eingeführt)	4.800 €	1.890,79 €	- 2.909 €
A5.2	Sachausgaben Interna	80.220 €	25.944 €	- 54.276 €
A5.2.1	Büromaterial (incl. Papier)	6.000 €	2.035,55 €	- 3.964 €
A5.2.2	Bücher/Zeitschriften	50 €	- €	- 50 €
A5.2.3	Druckerzeugnisse / Werbemittel (Öff.Ref. 8.000€)	10.000 €	4.988,51 €	- 5.011 €
A5.2.4	Ergonomie & Arbeitsschutz	9.000 €	- €	- 9.000 €
A5.2.5	Hardware/Software	16.000 €	3.860,69 €	- 12.139 €
A5.2.6	Kfz Anmietung / TeilAuto	1.500 €	194,84 €	- 1.305 €
A5.2.7	Klausurtagung	5.000 €	- €	- 5.000 €
A5.2.8	Kontoführung (12 x 60€)	720 €	719,35 €	- 1 €
A5.2.9	Kopierkosten	100 €	- €	- 100 €
A5.2.10	Mitgliedsbeiträge	2.000 €	1.050,00 €	- 950 €
A5.2.11	Porto / Telefon	100 €	- €	- 100 €
A5.2.12	Rechtsanwälte / Inkasso (für Stura = bspw. Mahnverfahren)	5.000 €	1.721,00 €	- 3.279 €
A5.2.13	Reisekosten für StuRa-Tätigkeit	3.000 €	958,00 €	- 2.042 €
A5.2.14	Sprecher*innenkollegium (ehemals sonstiges)	4.250 €	356,85 €	- 3.893 €
A5.2.15	Verpflegung	3.000 €	1.558,47 €	- 1.442 €
A5.2.16	Versicherungen	10.000 €	6.206,53 €	- 3.793 €
A5.2.17	Wartung Drucker- / Kopierkosten	4.000 €	2.294,28 €	- 1.706 €
A5.2.18	Wartung sonstige Technik	500 €	- €	- 500 €
A5.3	Ausgaben für wirtschaftliche Tätigkeiten	52.900 €	32.059,64 €	- 20.840 €
A5.3.1	Ersti-Bags	2.000 €	- €	- 2.000 €
A5.3.2	Veranstaltung	10.000 €	- €	- 10.000 €
A5.3.3	Wahlen	6.000 €	3.421,42 €	- 2.579 €
A5.3.4	Unterstützung Fachschaften	3.900 €	2.000,00 €	- 1.900 €
A5.3.5	Erstsemester-Arbeit (kritische Einführungswochen)	6.000 €	- €	- 6.000 €
A5.3.6	Uniplatz OpenAir (1.735€ aus E3.2)	25.000 €	26.638,22 €	1.638 €
A5.4	Projekte / Arbeitskreise	74.630 €	14.745 €	- 59.885 €
A5.4.0	Mittel für Allgemeine Projekte	26.000 €	7.076,93 €	- 18.923 €
A5.4.1	AK Studieren mit Kind	2.400 €	340,22 €	- 2.060 €
A5.4.2	AK ALV	5.000 €	630,00 €	- 4.370 €
A5.4.3	AK Wohnzimmer (35€ aus E3.3)	5.000 €	1.414,50 €	- 3.586 €
A5.4.4	AK queer _einsteigen	4.500 €	1.942,36 €	- 2.558 €
A5.4.5	AK Inklusion	2.400 €	444,20 €	- 1.956 €
A5.4.6	AK Protest	7.500 €	2.101,64 €	- 5.398 €
A5.4.7	AK Zivilklausel	750 €	- €	- 750 €
A5.4.8	AK Ökologie und Nachhaltigkeit	4.630 €	794,92 €	- 3.835 €
A5.4.9	AK Uni im Kontext	3.600 €	- €	- 3.600 €

A5.4.10	AK Kritische Juristen	2.850 €		- 2.850 €
A5.4.11	AK Internationales	- €		- €
A5.4.12	<i>Rückstellungen für offene bewilligte Projekten aus 2022</i>	10.000 €		- 10.000 €
A6.	Aufwandsentschädigungen (Summe aus E1.11; E1.12; E5.8)	81.800 €	44.010 €	- 37.790 €
A6.1.1	Wahlhelfer Hochschulwahlen (25*75€ Auszahlung)	2.600 €	- €	- 2.600 €
A6.1.2	Aufwandsentschädigungen (Zusatzarbeiten)	5.000 €	300,00 €	- 4.700 €
A6.1.3	Kassenprüfungsausschuss	2.500 €	2.500,00 €	- €
A6.1.4	Aufwandsentschädigungen (Sprecher/Referenten)	65.000 €	37.809,81 €	- 27.190 €
A6.1.5	Wahlleiter und Wahlausschuss	6.700 €	3.400,00 €	- 3.300 €
A7.	Studierendenradio (Summe aus E1.13; E1.14; E5.9)	28.000 €	13.036 €	- 14.964 €
A7.1	Studierendenradio	27.820 €	12.913,85 €	- 14.906 €
A7.2	Kontoführung (12 x 15€)	180 €	121,90 €	- 58 €
A8.	Rücklagen	107.542 €	91.126 €	- 16.416 €
A8.1	Mindestrücklagen nach FO (5%)	51.742 €	41.837,00 €	- 9.905 €
A8.2	Rücklagen Hälfte von WS-StuRa-Beitrag (Liquiditätssicherung)	55.800 €	49.288,70 €	- 6.511 €
A9.	Verbindlichkeiten	10.746 €	- €	- 10.746 €
Summe	Ausgaben	1.034.837 €	503.812 €	- 531.025 €

noch nicht beantragt

Posten	Einnahmen	Ausgaben
Übertrag aus 2022	20.000,00 €	
Abschlag SoSe 2023	9.000,00 €	
Abschlag WiSe 2023/24	9.000,00 €	
Druck (3x 3000 Stk.; 1x Ersti Ausgabe ca. 4000 Stk. + 3000 Stk)		25.000,00 €
Klausurtagung + Weiterbildungsmaßnahmen		500,00 €
Werbung		5.000,00 €
Domain		38,52 €
Büro		200,00 €
Verteilung		400,00 €
Druck Büro		75,00 €
ASQ		400,00 €
Technik + Software		1.000,00 €
Reserve Rechtsstreitigkeiten		2.500,00 €
Weihnachtsfeier & Sommerfest		700,00 €
Aufwandsentschädigung		1.500,00 €
Sonstiges (inkl. Recherchekosten)		750,00 €
Übrig, Rücklagenbildung		- 63,52 €
Gesamt	38.000,00 €	38.000,00 €

AK Alternatives Vorlesungsverzeichnis (alv)

John Mathis Kallenbach (AK-Sprecher)

john.kallenbach@student.uni-halle.de/

An den Studierendenrat

Halle, den 27.10.2023

Antrag zum Haushaltsplan 2024

Hiermit wird beantragt, dem Arbeitskreis Alternatives Vorlesungsverzeichnis (AK ALV) einen Haushaltsposten für den Haushaltsplan 2024 zuzuschreiben und diesen mit 5000 € auszustatten.

Vorstellung des Arbeitskreises Alternatives Vorlesungsverzeichnis (ALV)

Das Alternative Vorlesungsverzeichnis existiert seit 25 Jahren als Arbeitskreis des Studierendenrates der MLU Halle-Wittenberg. Die Idee eines solchen Arbeitskreises entstand während des Studierendenstreiks im Wintersemester 1997/98 und wurde im darauffolgenden Jahr in die Tat umgesetzt. Das Alternative Vorlesungsverzeichnis wollte und will neue Wege in der (universitären) Lehre gehen, die eben nicht durch Verschulung und das Ableisten von Arbeiten geprägt sind. Bei unseren Veranstaltungen soll ein Umfeld geschaffen werden, in dem sich Menschen auf gleicher Ebene begegnen, selbstbestimmt miteinander arbeiten, sich unterstützen und dadurch gemeinsam bilden können. Deshalb versucht das ALV den Menschen, dessen Interessen und Neugier in den Mittelpunkt zu stellen und nicht Verpflichtungen und Anforderungen, die am selbstbestimmten Interesse vorbeigehen. Ziel der Veranstaltungen ist es, durch eigenverantwortliche Organisation von freien, alternativen und gesellschaftlichen Bildungsangeboten die inhaltliche Breite der Hochschule auszuweiten und Themen zu behandeln, die im universitären Betrieb zu kurz kommen oder fehlen.

Mit unseren Vorträgen wollen wir zeigen, dass eine Teilhabe an universitären Entwicklungen und Diskussionen ganz konkret möglich ist. Durch das ALV wollen wir einen Raum schaffen, in dem selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Handeln und Lernen möglich sind – und das jenseits des unmittelbaren Konkurrenz- und

Leistungsdrucks der Universität. Damit verstehen wir uns als ein Arbeitskreis, in dem ein offenes und gemeinsames, eben „alternatives“ Studieren zur Realität wird. Dieser unser gemeinsamer Anspruch findet in der Studierendenschaft seit Jahren regen Zuspruch. Unsere Veranstaltungen werden im Schnitt von 30 bis 40 Studierenden besucht, bei manchen Vorträgen sogar noch mehr. Wir treffen uns regelmäßig, insbesondere vor Beginn des neuen Semesters, um die Vortragsplanung und Bewerbung für das jeweilige Semester zu gestalten. Gleichzeitig bieten unsere Treffen eine Anlaufstelle für Interessierte.

Des Weiteren kooperieren wir mit verschiedenen anderen Gruppen und Institutionen beispielsweise Radio Corax, Solidaridad e.V., dem Sport- und Kulturkollektiv Halle e.V., Gesellschaftspolitik e.V., Kulturzentrum VL Ludwigstraße 37, aufgetaucht – Psychologie und Gesellschaftskritik und anderen, um unsere Arbeit auf eine breitere Basis zu stellen, Kontakte zu knüpfen, Ideen zu entwickeln, diese in die Realität umzusetzen und letztlich Studierenden eine besondere Vielfalt an Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten. Diese Offenheit ermöglichte es, dass über die Jahre hinweg immer wieder neue Menschen den Weg zum ALV gefunden haben, Studierende ihre Interessen vertiefen konnten und neue Veranstaltungsreihen entstanden.

Vorträge im Rahmen des ALV bieten Studierenden und Interessent_innen eine gute Möglichkeit, sowohl im Rahmen der Vorträge und Diskussionen, wie auch im Anschluss mit den Referierenden vertiefend ins Gespräch zu kommen und darüber interessante Hinweise für ihr Studium oder auch für außeruniversitäre Auseinandersetzungen mit den Themen zu gewinnen.

Wir möchten natürlich auch im kommenden Jahr Studierenden ein solches Arbeiten, Lernen und Teilhaben ermöglichen. Wir möchten wieder verstärkt Veranstaltungen organisieren und durchführen, die den im ALV aktiven Studierenden wichtig erscheinen, jedoch in der Universität bzw. im universitären Lehrplan sonst nicht aufzufinden sind oder meist nur von den jeweiligen Fachstudierenden wahrgenommen werden.

In der gesamten Zeit des Bestehens des ALV hat uns der Studierendenrat der MLU dabei unterstützt und gefördert. Leider sind wir durch interne Umstrukturierungen, sowie die Corona-Pandemie in den letzten zwei Haushaltsjahren kaum dazu

gekommen, unsere Haushaltsmittel auszuschöpfen. Wir würden uns dennoch sehr darüber freuen und es begrüßen, wenn der Studierendenrat auch weiterhin diese zur studentischen Institution gewordene Möglichkeit des AK ALV im vollen Umfang unterstützt und damit erhalten würde.

Begründung des Antrages

Ich beantrage den Arbeitskreis Alternatives Vorlesungsverzeichnis mit 5000€ auszustatten, da wir für das Jahr 2024 die Durchführung von mindestens 15 Veranstaltungen ermöglichen wollen.

Dabei gehen wir von durchschnittlich 250-350 € Kosten pro Veranstaltung (Honorar sowie ggf. Reise- und Übernachtungskosten) aus. Mit dem Betrag von 5000€ ist die Durchführung von mindestens einer Veranstaltung pro Monat gewährleistet.

Mit freundlichen Grüßen

Halle (Saale), den 27.10.2023

John Mathis Kallenbach
Sprecher des AK ALV

Haushalt, nach Stura Beschluss 5000 €				tatsächlich			
Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlossen	Ausgegeben	für	Insgesamt	Übrig
Vorträge 280 Euro tatsächlich	[Summe]	03.01.2023	350,00 €	350,00 €	Distanz Magazin - Krieg und Frieden in der b	1.050,00 €	3.950,00 €
		03.01.2023	350,00 €	350,00 €	Einführung in Marx'sche Kapitalismuskritik		
		04.04.2023	- €	0,00 €	Antisemitismus, Antizionismus und Terrorism		
		03.10.2023	350,00 €	ausstehend	"100 Jahre Äthertäterinnen" - Gespräch zu 10		
Bücher	[Summe]						
Workshops	[Summe]						
[Titel]	[Summe]						
Summe	0,00 €		1.050,00 €	700,00 €		1.050,00 €	-1.050,00 €

Arbeitskreis Wohnzimmer
Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
wohnzimmer@stura.uni-halle.de

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Universitätsplatz 7
06099 Halle

Antrag auf Haushaltsposten

Halle, den 31.10.2022

Liebe Finanzer*innen und liebe Mitglieder des Studierendenrates,

wir, der Arbeitskreis Wohnzimmer, beantragen für das Kalenderjahr 2024 einen Haushaltsposten im Haushaltsplan des Studierendenrates der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Die Höhe der von uns beantragten Summe beträgt 4.350,00 Euro für ein Gesamthaushaltsvolumen von 4.650,00 Euro. Die genaue Aufstellung und der Rechenschaftsbericht aus den Tätigkeiten des Jahres 2022 sind dem Antrag beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Imke Maaß und Carl-Jonas Mader

Sprecher des AK Wohnzimmer

Rechenschaftsbericht Arbeitskreis Wohnzimmer im Kalenderjahr 2023

Der Arbeitskreis Wohnzimmer ist seit nunmehr 14 Jahren fester Bestandteil des Studierendenrates. Im Vordergrund der Bemühungen des Arbeitskreises steht, den Studierendenrat nach innen wie nach außen mehr zu öffnen und für alle Studierenden attraktiver zu gestalten. Hierbei wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, sich in geselliger und gemütlicher Runde untereinander auszutauschen. Wir sehen uns sowohl als Brückenbauer und Gestalter neutraler Veranstaltungen und Orte zu ebendiesem Zweck als auch als Aushängeschild für den StuRa und studentisches Veranstaltungsmanagement.

Unsere erste große Veranstaltung 2023 war, nach langer Pandemiepause, der Hochschulinformationstag. Endlich konnten wir wieder unsere heißbegehrten AKW-Schicksalsmuffins, dieses Jahr auch mit veganen Alternativen, backen, zusammenbasteln und verteilen.

Kurz danach kam auch schon eine weitere unserer Flagship-Veranstaltungen: die Löwenrunde-Aftershowparty. Dieses Jahr konnte die Feier wieder gewohnt im StuRa-Innenhof stattfinden und wie immer verwöhnte der AKW seine Gäste mit frischem Grillgut und Kaltgetränken. Das zweite Jahr in Folge nahmen wir dabei einen Becher- und Flaschenpfand. Dies sehen wir weiterhin sehr positiv um Pfandschwund und Verschmutzung zu vermeiden. Allerdings sprengte die Veranstaltung unsere vorherige Bedarfskalkulation. Sowohl Grillgut als auch Bier waren zum Ende der Feier komplett aufgebraucht. Dies sehen wir als Erfolg und Zeichen der guten Annahme unserer Veranstaltung, werden mit diesen Erfahrungswerten allerdings die Planung für das nächste Jahr anpassen.

Auf der Wahlparty unterstützte der AKW den StuRa tatkräftig durch unser Personal beim Einlass sowie das Verteilen von Begrüßungshots. Wie schon bei der Ersti-Clubtour 2022 gab es hier auch alkoholfreie Alternativen. Im Gegensatz zu der Ersti-Clubtour wurde dies nicht stark angenommen. Diejenigen die dies in Anspruch nahmen waren allerdings sehr erfreut.

Pünktlich zum Juli war dann auch unser jährlicher Frühjahrsputz dran. Wir haben unsere Lager aufgeräumt, die Küche schön gemacht und die Kühlschränke einmal abgetaut. An dieser Stelle sei noch einmal daran erinnert, dass die Küche euch prinzipiell allen offen steht, aber nach der Benutzung bitte sauber hinterlassen und Essensreste nicht bis ultimo im Kühlschrank vor sich hinleben sollen.

Kurz nach dem Frühjahrsputz war unsere StuRa-Sommerfeier dran. Wir hatten viel Spaß mit euch, haben wieder gegrillt und euch mit Bier versorgt. Wir hoffen, euch einen schönen und geselligen Abend geboten zu haben!

Auch beim Campusfest konnte der AKW tatkräftig unterstützen. Leider kam vom StuRa hier nur wenig Hilfe, sodass der AKW nicht nur die Backstagebetreuung übernahm, sondern auch beim Auf- und Abbau eingesprungen ist. Außerdem unterstützte der AKW die Awarenessarbeit des StuRa finanziell. Für die Zukunft wünschen wir uns einen proaktiveren Informationsfluss von Seiten des StuRa. Prinzipiell unterstützen wir gerne in vielen Facetten, allerdings muss dies in Zukunft im Vorhinein kommuniziert werden, damit wir planen und unsere (personellen) Ressourcen sinnvoll und schonend einsetzen können. Es ist schade zu sehen, wenn unsere Mitglieder voller Elan und Tatendrang zu einer Veranstaltung kommen und am Ende körperlich und seelisch ausgelaugt kaum mehr den eigentlichen Zweck ihrer Anwesenheit erfüllen können, weil sie spontan so viel nebenbei machen müssen und uns keine Möglichkeit gegeben wird im Voraus Schichten, Pausenzeiten und Zuständigkeiten zu klären.

Nach einer kurzen Verschnaufpause, um die vorherigen, teils sehr fix aufeinander folgenden Veranstaltungen zu verdauen, kam auch schon die feierliche Immatrikulation der Uni auf uns zu. Wie jedes Jahr war der AKW am Vortag schwer mit dem Backen unserer bekannten Cookies beschäftigt. Hier konnten wir einige Neumitglieder auch direkt in die Welt des AKW-Back-Kosmos aufnehmen und dank der geballten Tatkraft aller Beteiligten waren wir trotz einer höheren Stückzahl als 2022 schon am frühen Abend fertig.

Während der Immafeier unterstützte der AKW sowohl die StuRa-Orga der Veranstaltung als auch den Vorverkauf der Ersti-Clubtour. Den Vorverkauf unterstützten wir auch am zweiten Termin, obwohl es dieses Jahr keinen eigenen AKW-Stand oder Glühwein gab.

Auf der Ersti-Clubtour hat sich der AKW dieses Jahr auf eine Location konzentriert. Im Innenhof der Anatomie glänzte der AKW durch hohe Anwesenheit und Motivation trotz Regen bei der Betreuung einer Bierpongstation. Auch hervorzuheben sind unsere wunderschönen, extra für die Veranstaltung gebastelten Plakate.

Das Konzentrieren unserer Orga und personellen Ressourcen auf eine Einzellocation hat sich für uns sehr bewährt und dies nehmen wir auf jeden Fall als Alternative zu unseren altbekannten Rallyes auf. Mit Blick auf zukünftige Parties haben wir also mehrere mögliche Formate in petto und können im Einzelfall entscheiden wie wir AKW und StuRa am besten präsentieren.

An Anschaffungen besorgte der AKW neue Bierzeltgarnituren und Merch. Unsere Neumitglieder wurden standesgemäß in Uniformen eingekleidet und als Reaktion auf Kritik bezüglich der letzten Ersti-Clubtour wurden Bauchtaschen bestellt. Leider gab es über Migoma keine Möglichkeit, wie geplant Regencapes bedrucken zu lassen. Dennoch wurden einige einfarbige Exemplare bestellt um für Wind und Wetter bereitzustehen. Somit steht bei Migoma noch ein Auftragsvolumen von 811,- € sowie Einnahmen aus dem Merch-Eigenanteil in Höhe von 120,- € aus, welche noch nicht im tabellarischen Rechenschaftsbericht auftauchen.

Das restliche Jahr wird für uns ein Sturm aus Veranstaltungen. Im November begehen wir den 14. AKW-Geburtstag, für den Dezember planen wir die StuRa-Weihnachtsfeier und wir hoffen, dazwischen noch ein Teambuilding mit unseren Angestellten quetschen zu können. In jedem Fall aber möchten wir den Angestellten als Dank für ihre weiterhin gute und harte Arbeit eine kleine Überraschung vorbereiten.

Außerdem werden im Rahmen des IKEA-Einkaufs für die Weihnachtsfeier noch nötige Küchenanschaffungen getätigt und wir planen die Anschaffungen von AKW-Aufklebern für die neuen Bänke sowie ein AKW-Banner um bei unseren Veranstaltungen noch präsenter und schneller zuzuordnen zu sein. Wenn möglich würden wir außerdem gebrandete Mehrwegbecher für die Veranstaltungen 2024 besorgen.

Auf die Weihnachtsfeier mit euch freuen wir uns ganz besonders. Wie jedes Jahr gibt es Glühwein, IKEA Hot Dogs, Musik und ein StuRa-Bingo.

Für 2024 wollen wir wieder alle unsere festen Termine betreuen und ein wenig diversifizieren. HIT-Schicksalsmuffins, Imma-Cookies, Ersti-Shots, Weihnachtsfeier, Löwenrunde-Aftershow und AKW-Glühwein sind wieder fest eingeplant. Da der AKW nächstes Jahr 15 Jahre alt wird wollen wir das natürlich auch noch in großer Runde unter anderem mit einem Alumni-Treffen feiern. Natürlich haben wir auch ein paar Überraschungen und neue Ideen im Hinterkopf, möchten uns bspw. auch an kleineren aber regelmäßigen Formaten ausprobieren und die ein oder andere Großveranstaltung prüfen und vielleicht in unsere Standardrotation aufnehmen. Wir wollen weiter aktiv StuRa und AKW bewerben, unsere Angestellten wie versprochen betüddeln und natürlich sowohl Spaß haben als auch Spaß bereiten, wir freuen uns! 😊

Haushaltsplan des Arbeitskreises Wohnzimmer für das Jahr 2022 [Nachtrag]

Einnahmen	Titel	Plan 2022	IST 31.12.22	Differenz
E 1	StuRa	3.750,00 €	3.529,21 €	-220,79 €
E 2	Leihgebühren	100,00 €	175,00 €	75,00 €
E 3	Wirtschaftliche Tätigkeit	370,00 €	515,79 €	145,79 €
E 4	Sonstiges	200,00 €	200,00 €	0,00 €
Summe	Einnahmen	4.420,00 €	4.420,00 €	0,00 €

Ausgaben	Titel	Plan 2022	IST 31.12.22	Differenz
A1	Küchenzubehör	900,00 €	889,13 €	10,87 €
A2	Veranstaltungen	2.320,00 €	2.089,48 €	230,52 €
A3	Fahrtkosten	200,00 €	114,09 €	85,91 €
A4	Sonstiges	1.000,00 €	896,61 €	103,39 €
Summe	Ausgaben	4.420,00 €	3.989,31 €	430,96 €

Haushaltsplan des Arbeitskreises Wohnzimmer für das Jahr 2024

Einnahmen	Titel	Plan 2024	Veränderung	Plan 2023	IST 31.10.23
E 1	StuRa	4.350,00 €	- 400,00 €	4.750,00 €	1.711,87 €
E 2	Leihgebühren	100,00 €	0,00 €	100,00 €	65,00 €
E 3	Wirtschaftliche Tätigkeiten	200,00 €	+ 50,00 €	150,00 €	289,50 €
E 4	Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	Einnahmen	4.650,00 €	- 350,00 €	5.000,00 €	2.066,37 €

Ausgaben	Titel	Plan 2024	Veränderung	Plan 2023	IST 31.10.23
A1	Küchenzubehör	500,00 €	0,00 €	500,00 €	334,11 €
A2	Veranstaltungen	3.000,00 €	- 300,00 €	3.300,00 €	1.554,06 €
A3	Reisekosten	150,00 €	- 50,00 €	200,00 €	12,20 €
A4	Repräsentationsausgaben	800,00 €	0,00 €	800,00 €	0,00 €
A5	Sonstiges	200,00 €	0,00 €	200,00 €	87,79 €
Summe	Ausgaben	4.650,00 €	- 350,00 €	5.000,00 €	2.066,37 €

Rechenschafts- und Tätigkeitsbericht AK Zivilklausel

Lieber StuRa,

als Arbeitskreis Zivilklausel des Studierendenrates der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg haben wir auf der finanziellen Seite wenig zu berichten, da wir bis zum 31. Oktober 2023 noch keine Ausgaben getätigt haben werden. Das hat zum einen personale Gründe (durch fehlende Kapazitäten in der ersten Jahreshälfte), zum anderen auch inhaltliche Gründe, weil wir noch nicht zu den notwendigen Vorbereitungen für geplante (Print-)Werbematerialien gekommen sind. Wir sind aber zuversichtlich, diese Ausgaben bis zum Kassenschluss 2023 noch tätigen zu können, um doch etwas von dem uns anvertrauten Geld der verfassten Studierendenschaft für die Aufklärung über die Zivilklausel und unsere allgemeine friedenspolitische Arbeit ausgeben zu können.

Inhaltlich haben wir uns in den vergangenen Monaten mit der globalen Krisenlage auseinandergesetzt und dabei v.a. den deutschen Militarismus kritisiert. In dieser Tradition steht auch unsere Veranstaltung „Militär und Männlichkeit“, die einen feministischen Blick auf die Problematik des Militarismus geworfen hat. Diese wurde als Kooperationsveranstaltung mit der Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen (DFG-VK) und dem Landesverband der VVN-BdA Sachsen-Anhalts e.V. im Kontext der Kritischen Einführungswochen (KEW) durchgeführt und konnte zahlreiche Teilnehmer*innen anziehen, die angeregt diskutiert haben.

Unsere jeweiligen Stellungnahmen und (hochschul-)politischen Forderungen findet ihr auch auf unserem Instagram-Kanal, den wir seit Ende 2022 betreiben:

https://www.instagram.com/ak_zivilklausel_mlu/

Für das kommende Haushaltsjahr beantragen wir wieder einen Haushaltsposten in Höhe von 750 Euro und bitten um Zustimmung.

Mit solidarischen Grüßen,

der Arbeitskreis Zivilklausel

Rechenschaftsbericht in Zahlen:

Ausgaben bis zum 31. Oktober 2023 = Null Euro

geplante Ausgaben bis zum Kassenschluss 2023 = 200 Euro (ca. 150 Euro Sticker / 50 Euro Veranstaltung)

Haushaltsplan für 2024

Beantragter Haushaltsplan für 2024:

Insgesamt beantragte Summe = 750 Euro (Zum Vergleich: 2023 = ebenfalls 750 Euro)

Werbematerial = 100 Euro

Inhaltliches Material (Broschüre o.ä.) = 350 Euro

Veranstaltungen = 300 Euro

Halle abrüsten

Cyberagentur
dichtmachen

 ARBEITSKREIS
ZIVILKLAUSEL
ZIVILKLAUSEL@STURA.UNI-HALLE.DE

Haushalt, nach StuRa Beschluss 4500€				tatsächlich			
Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlossen	Ausgegeben	für	Insgesamt	Übrig
[Veranstaltungsreihe]	1.800,00 €	31.08.2022	238,00 €	238,00 €	Vortrag Ableismus und Neurodivergenz	788,00 €	1.012,00 €
		01.02.2023	250,00 €	250,00 €	Vortrag (Un-) Möglichkeiten		
		05.10.2022	300,00 €	300,00 €	Vortrag Fettfeindlichkeit		
		18.09.2023	300,00 €		Podiumsdiskussion Queer auf dem Land		
		18.09.2023	350,00 €		Vortrag Um_Welten		
		18.09.2023	350,00 €		Vortrag Queer und (Anti-) Kapitalismus		
[weitere Veranstaltungen]	1.500,00 €	01.02.2023	200,00 €	200,00 €	Design Que(e)r_Treff Logo und Flyer	847,19 €	652,81 €
		03.05.2023	20,00 €	20,00 €	Material Buttonmaschine IDAHOBIT		
		05.07.2023	350,00 €	350,00 €	Drag Workshop Rosa		
		02.08.2023	250,00 €	250,00 €	Femminismen Festival		
		08.10.2023	30,00 €	27,19 €	Halloween Queer Treff		
		18.09.2023	350,00 €		Workshop Queerness in Medien		
		18.09.2023	100,00 €		Podiumsdiskussion Moderation		
[Druck / Web / Werbung]	400,00 €	01.02.2023	100,00 €	95,35 €	Druck AK Flyer, Sticker und Flyer QT	341,22 €	58,78 €
		07.06.2023	200,00 €	200,00 €	Redesign Website und Umgestaltung		
		08.10.2023	50,00 €	45,87 €	Druck Flyer Veranstaltungsreihe		
[Netzwerk / Klausurtagung]	600,00 €	07.12.2022	24,00 €	24,00 €	AK Winterfeier	339,63 €	260,37 €
		07.06.2023	20,00 €	19,71 €	Verpflegung Akquise 14.06		
		03.05.2023	240,00 €	235,30 €	Waldschlösschen und Reisekosten		
		30.08.2023	70,00 €	60,62 €	Verpflegung Pride Week get-together		
[Arbeitsmaterial / Literatur]	200,00 €	18.09.2023	95,00 €	93,96 €	Material Dragworkshop	93,96 €	106,04 €
Summe	4.500,00 €		3.887,00 €	2.410,00 €		2.410,00 €	2.090,00 €

Einnahmen
 am Für Summe
 [StuRa] [Datum] [Wofür?] [Summe]
 [Titel]

Weitere Ausgaben

/

Insgesamt

- €



que(e)r_einsteigen

Ein Arbeitskreis des Studierendenrates der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

30.10.2023

AK que(e)r_einsteigen: Antrag auf Haushaltsposten 2024

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

hiermit beantragen wir als Arbeitskreis que(e)r_einsteigen einen Haushaltsposten für den Haushaltsplan 2024 mit 4.500€.

Im angefügten Rechenschaftsbericht wird ersichtlich, dass wir im laufenden Haushaltsjahr 2023 gemäß des StuRa-Beschlusses 4.500 € zur Verfügung haben. Hierin sind einige Beschlüsse schon vermerkt, deren Rechnung wir jedoch noch erwarten und erst zukünftig einreichen können. Insgesamt legen wir mit den aktuellen Beschlüssen noch ca. 600€ unter den bewilligten 4500€. Das übrige Geld aus den Posten Literatur und Netzwerk weitere Veranstaltungen werden noch in den kommenden Monaten verplant werden.

Mit dem Geld wird und wurde uns ermöglicht, unsere Tradition einer Veranstaltungsreihe im Wintersemester fortzuführen, darüber hinaus weitere Veranstaltungen und Kooperationen zu organisieren sowie uns als Arbeitskreis weiterzubilden und teamfähig zu halten. 2023 haben wir demnach insbesondere unsere Netzwerkarbeit ausgebaut, indem wir beispielsweise einen Drag-Workshop mit einer Lokalen Drag Künstler*in veranstaltet haben und dieses Jahr auch wieder beim IDAHOBITA* eine Mitmach-Aktion organisiert haben. Auch hat der Que(e)_treff, eine Untergruppe unseres AKs, dieses Jahr viele diverse Treffen veranstaltet. Dieses Jahr werden wir, im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe, noch einige Vorträge veranstalten, welche einen breites Spektrum an queeren und feministischen Themen abdeckt. Da wären zu nennen Queerness in Medien, Klimagerechtigkeit, Queer im Kapitalismus und Queer sein auf dem Land.

Aus der Erfahrung, dass wir mit den für 2023 beantragten Posten derart gut haushalten können, möchten wir den Antrag auf einen Haushaltsposten 2024 ebenfalls mit identischen Posten stellen.

A) Veranstaltungsreihe Wintersemester

1.800 €

➤ 8 - 9 Veranstaltungen jeweils ~ 150-300 €

B) weitere Veranstaltungen

1.500 €

➤ ca. 6 Veranstaltungen ~ 250 €

➤ u.a. Veranstaltung(en) innerhalb der Pride Weeks, IDAHOBIT, feministischer Kampftag, que(e)r_treff, FEMI, trans*day of visibility, ...

C) Druck, Web & Werbung

400 €

D) Netzwerkarbeit & Klausurtagung

600 €

E) Arbeitsmaterialien & Literatur

200 €

Gesamt: 4.500 €
(Haushaltsjahr 2023: 4.500 €)

Liebe Grüße,



AK que(e)r_einsteigen

Arbeitskreis
que(e)r_einsteigen
Studierendenrat
Martin-Luther-Universität
Halle Wittenberg

Universitätsplatz 7
06099 Halle (Saale)
hello@queereinsteigen.de

Haushaltsentwurf

Haushaltsentwurf AK Ökologie und Nachhaltigkeit

31.10.23

Einnahmen	Titel	Plan 2023
E1	Förderung des StuRa	4230
Summe	Einnahmen	4230

Ausgaben	Titel	Plan 2023
A1	Veranstaltungen	1400
A2	Öffentlichkeitsarbeit	600
A3	Socializing und Exkursion	230
A4	Kooperationstopf (nachHALLtig, Uni-Garten, weitere)	1400
A5	Nachhaltigkeitspreis (Vergabe durch den StuRa)	600
Summe	Ausgaben (Summe A1 - A5)	4230

Rechenschaftsbericht Ak Ökologie 2023

Einnahmen

Posten		Plan 2023	IST 2023	Differenz
E1	StuRa Haushaltsposten	4630	4630	-
E2	Getränkeverkauf	150	45	
Summe		4780	4675	

Posten		Plan 2024	Ist 2024	Differenz
A1	Veranstaltungen	1400	0	0
A1.1	Workshops Wintersemester	1400	1400 (geplant)	-
A2	Öffentlichkeitsarbeit	1200	1002,38	+197,62
A2.1	Druckkosten	1050	1002,38	+47.62
A2.2	Social Media	150	0	+150
A3	Socializing	230	230 (geplant)	0
A4	Kooperationstopf	800	676,60	+123.40
A5	Lastenrad Stura	1000	0	+1000
Summe (ohne geplante Ausgaben)		4630	1478.98	+3151.02
Summe (mit geplanten Ausgaben)		4630	3308.98	+1321.02

Rechenschaftsbericht 2020

Fokus war in diesem Jahr die Vergrößerung des Arbeitskreises und organisieren eigener Veranstaltungen.

Wir haben ein Fahrradkino organisiert, welches ein sehr großer Erfolg war und mehrere Merchandises erstellt, welche Nachhaltigkeit im Studierendenalltag unterstützen. Für den Rest des Jahres steht jetzt noch eine Veranstaltungsreihe an mit Workshops und der Druck eigener Sticker. Außerdem wird es noch eine Weihnachtsaktion geben.

Haushaltsplan 2023

Im kommenden Jahr wollen wir weitere Veranstaltungen organisieren und auch wieder Merchandise drucken, dies sind daher die größten Posten. Hinzukommen noch die laufenden Kosten für das neue Lastenrad des Sturas sowie Geld für Kooperation, zB. Mit NachHALLtig und der KEW.

Da es immer wieder neue Entwicklungen in der Klimaforschung gibt, möchten wir außerdem eine Weiterbildung für unsere Mitglieder organisieren

Haushalt, nach StuRa-Beschluss				tatsächlich			
Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlossen (2023)	Ausgegeben	für	Insgesamt	Übrig
A1 Kinderkino	500,00 €	02.06.2023	100,00 €	50,00 €	Mein Nachbar Totoro	350,00 €	150,00 €
		6.10. 2023	100,00 €	100,00 €	Ponyo (geplant)		
		6.10. 2023	100,00 €	100,00 €	Der Grinch (geplant)		
		6.10. 2023	100,00 €	100,00 €	Eiskönigin 2 (geplant)		
A2 Fest	500,00 €	02.07.2023	100,00 €	83,30 €	Lange Nacht der Wissenschaften	83,30 €	416,70 €
A3 Kinderflohmarkt	300,00 €	04.03.2023	300,00 €	190,00 €	Hüpfburg	256,92 €	43,08 €
				66,92 €	Verpflegung und Teilauto		
A4 Werbung	100,00 €					0,00 €	100,00 €
A5 Verpflegung	150,00 €					0,00 €	150,00 €
A6 Workshops	700,00 €					0,00 €	700,00 €
A7 Kinderinsel	150,00 €	6.10. 2023	100,00 €	100,00 €	Lego und Bücher (geplant)	100,00 €	50,00 €
Summe	2.400,00 €		800,00 €			790,22 €	1.609,78 €

390,22 €

Kontenauskunft in Euro

Berater 1		Mandant 1/2023 StuRa				Kontonummer 5017				Seite 1 von 1		
Konto-Funktionen						Konto-Bezeichnung AK Protest						
Gebucht von 01.01.2023						Soll alt 0,00		Haben alt 0,00		Saldo alt 0,00		
Datum	Beleg1	Beleg2	AN	BK	BN	Gkto	Buchungstext	BU	U-%	Soll	Haben	Fortlaufender Saldo
01.02.2023	02/01		2	1	3	4501	TA AK Protest (24.11.22)		0,00	21,58		21,58+
17.02.2023	02/05		2	1	4	4501	TA AK Protest (28.01.23)		0,00	52,89		74,47+
17.02.2023	02/05		2	1	5	4501	TA AK Protest (28.01.23)		0,00	58,83		133,30+
17.02.2023	02/05		2	1	7	4501	TA AK Protest (29.01.23)		0,00	50,65		183,95+
21.04.2023	04/04		4	30	17	1200	AK Protest: Anschaffung Material Transportkiste		0,00	77,83		261,78+
21.04.2023	04/05		4	30	18	1200	Ak Protest: Anschaffung Moderationsmaterial		0,00	278,20		539,98+
21.04.2023	04/05		4	30	19	1200	AK Protest: Raummiete Vernetzungstreffen		0,00	350,00		889,98+
19.05.2023	05/13		5	1	6	4501	TA AK Protest		0,00	54,48		944,46+
15.06.2023	06/08		6	30	24	1200	AK Protest: Verpflegung Demo Annaberg-B. 03.06.23		0,00	87,59		1.032,05+
18.07.2023	07/10		7	1	2	4501	TA AK Protest 03.06.23		0,00	122,76		1.154,81+
18.07.2023	07/10		7	1	3	4501	TA AK Protest 03.06.23		0,00	122,97		1.277,78+
18.07.2023	07/10		7	1	4	4501	TA AK Protest 03.06.23		0,00	156,29		1.434,07+
18.07.2023	07/10		7	1	8	4501	TA AK Protest 16.06.23		0,00	33,65		1.467,72+
20.07.2023	07/11		7	30	55	1200	AK Protest: Rechnung 23-05-01, Raummiete Vortragam 16.05.23		0,00	50,00		1.517,72+
20.07.2023	07/12		7	30	60	1200	AK Protest: Honorar Vortrag Nazis und rechte Netzwerke		0,00	300,00		1.817,72+
18.08.2023	08/10		8	1	3	4501	TA AK Protest 08.07.23		0,00	42,29		1.860,01+
18.08.2023	08/10		8	1	4	4501	TA AK Protest 09.07.23		0,00	60,58		1.920,59+
15.09.2023	09/12		9	1	5	4501	TA AK Protest 13.08.23		0,00	87,03		2.007,62+
15.09.2023	09/12		9	1	6	4501	TA AK Protest 13.08.23		0,00	94,02		2.101,64+
Gebucht bis			EB-Wert			Saldo neu			Soll		Haben	
30.09.2023			0,00			2.101,64\$			2.101,64		0,00	

Erstellt am 02.11.2023 um 16:41 Uhr von Ryz-fin1 mit Agenda FIBU V24.0 R1

Legende: AN = Abr-Nr. BK = Buchungskreis BN = Lfdnr BU = Buchungs-Schlüssel Gkto = Gegenkonto

Rechenschaftsbericht 2023

Mit Blick auf die Zahlen muss wohl festgehalten werden, dass die Luft etwas raus ist, beim Arbeitskreis Protest. Der beabsichtigte Generationenwechsel konnte noch nicht vollständig vollzogen werden, ist aber dringend notwendig, damit der Arbeitskreis wieder neuen Schwung erhält. Dieser Aufgabe werden wir uns in der kommenden Periode 2023/2024 mit mehr Elan widmen. Die Aktivitäten des Jahres 2023 waren vorrangig davon gekennzeichnet, die Arbeit mit den langjährigen Partner*innen fortzuführen und zu unterstützen.

Die vorhandenen Haushaltsmittel wurden in diesem Jahr bisher in deutlich geringem Umfang als in den letzten Jahren genutzt. Das ist zum einen eine Folge der Arbeit der letzten Jahre, dass umfangreiches Wissen gesammelt und Materialien angeschafft wurden, um Proteste zu organisieren und zu unterstützen. Die nunmehr vorhandenen Materialien ermöglichen es zahlreiche Proteste durchzuführen, die nur kleinere finanzielle Aufwendungen erfordern, wie bspw. die Miete von Fahrzeugen. Für das restliche Haushaltsjahr plant der Arbeitskreis noch zwei größere Sachanschaffungen, jedoch wird absehbar, der Haushalt nicht ausgeschöpft werden. Das Protestgesehen unterliegt aber auch immer gewissen Zyklen und Phasen, die es schwer planbar macht, welche Proteste zu organisieren sind. Dennoch wird der Arbeitskreis das erste Mal seit dem Jahr 2012 ein geringeres Budget für das kommende Haushaltsjahr beantragen.

Inhaltlich blieb der Kampf gegen die extreme Rechte, gegen rassistische Gewalt und Agitation auch im Jahr 2023 ein Schwerpunkt der Aktivitäten des Arbeitskreis Protest. So hat der Arbeitskreis Proteste von „IfS dichtmachen!“ gegen das selbsternannte „Institut für Staatspolitik“ unterstützt und verschiedene Aktivitäten von Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage, wie bspw. das Gedenken an die Bücherverbrennung, welche sich in diesem Jahr zum 90. Mal jährte sowie das Gedenken an den vierten Jahrestag des Anschlags.

Der Kampf gegen steigende Mieten und Gentrifizierung war im letzten Jahr, das erste Mal als aktives Feld zu den Aktivitäten hinzugekommen. Auch im Jahr 2023 gab es Protest im Themenfeld, welcher unterstützt werden konnte, und zwar ausgerechnet gegen das Studentenwerk Halle, welche die Mieten in den Wohnheimen deutlich erhöhen wollte.

Der Arbeitskreis wird sich auch im kommenden Haushaltsjahr weiter zur Aufgabe machen sich gegen die extreme Rechte und Verschwörungsideologen zu engagieren. Dazu werden wir weiter mit unseren Partner*innen – *Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage und Kollektiv IfS dichtmachen* – Protest gegen Veranstaltungen der extremen Rechten organisieren. Mit dem *Aktionsbündnis #MLUnterfinanziert – Perspektiven schaffen!* werden wir weiter für den Fortbestand der Fächervielfalt an der Universität kämpfen und für die Ausfinanzierung des Hochschulsystems!

Zweck und Aufgabe des Arbeitskreises

Am 27. April 2015 beschloss der Studierendenrat auf Basis der Vorlage des Arbeitskreis Protest das folgende Aufgabenprofil und Mandat:

*„Der Arbeitskreis Protest des Sturas der MLU sieht sich als Gremium, welches Student*innen dabei unterstützt, Positionen und Forderungen innerhalb der Studierendenschaft und der Gesellschaft Geltung zu verschaffen. Selbstverständlich gilt dies nicht für jede beliebige Forderung! Der Arbeitskreis ist an die Normierungen des HSG LSA und der Satzung der Studierendenschaft der MLU gebunden. Anti-Emanzipatorische, exklusive, rassistische oder menschenfeindlichen Positionen und Forderungen werden durch den AK Protest keine Unterstützung erfahren!*

Der Arbeitskreis sieht für sich selbst folgende Schwerpunkte der Betätigung:

- 1. Proteste, Aktionen, Veranstaltungen und Gruppen zu unterstützen, welche sich gegen die Einschränkung und Ökonomisierung des Rechtes auf Bildung wenden. Insbesondere werden solidarische Proteste gegen die Schließungen von Gliederungen der eigenen und anderer Hochschulen unterstützt.*
- 2. Proteste, Aktionen, Veranstaltungen und Gruppen zu unterstützen, welche sich aktiv für das Eintreten für Toleranz und Menschenrechte engagieren. Insbesondere sollen Proteste gegen rassistische und menschenfeindlichen Einstellungen in der Gesellschaft unterstützt werden. Der Arbeitskreis will dafür gemäß der Satzung vor allem mit anderen gesellschaftlichen Gruppen zusammen arbeiten.*
- 3. Proteste, Aktionen, Veranstaltungen und Gruppen zu unterstützen, welche sich mit der sozialen Lage der Studierenden, insbesondere mit dem ökonomischen Verwertungsdruck, Kommodifizierung von weiteren gesellschaftlichen Bereichen, Ausschluss von Bildung aufgrund mangelhafter ökonomischer Ausstattung und Abhängigkeit, Verdrängung, Mietsteigerungen und Gentrifizierung kritisch auseinandersetzen.*

Im Sinne der genannten Felder will der AK Protest wirken und insbesondere mit anderen gesellschaftlichen Gruppen zusammen arbeiten. Der Haushalt des Arbeitskreises Protest soll gemäß dieser Aufgaben Verwendung finden.“

Die Arbeit des AK Protest war, wie in der Vergangenheit auch, auf Zusammenarbeit mit anderen Gruppen angelegt. Grundsatz unserer Arbeit ist, Steine aus dem Weg zu räumen und Unterstützung zu bieten und damit neben unseren eigenen auch andere Projekte zu ermöglichen. In der praktischen Arbeit wurde, wie eingangs bereits erwähnt, vor allem das Aufgabenfeld No. 1 und 2 mit Leben gefüllt. Dies wurde mit den Partner*innen *Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage* und *Aktionsbündnis #MLUnterfinanziert – Perspektiven schaffen!* bewerkstelligt.

Projekte des Jahres 2023

Völkische Umsturzpläne verhindern – faschistische Netzwerke bekämpfen



Der Protest gegen die „Winterakademie“ des faschistischen „Instituts für Staatspolitik“ in Schnellroda wurde durch die Finanzierung einem TeilAuto unterstützt.

Zukunftskonferenz Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage



Die Zukunftskonferenz von Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage wurde durch die Bereitstellung vorhandener Materialien und die Finanzierung eines Teilautos unterstützt. Vertreter*innen des Studierendenrates nahmen auch an der Konferenz teil.

Gedenken an die Bücherverbrennung 12. Mai 1933



Am 12. Mai 2023 fand das Gedenken an die Bücherverbrennung vom 12. Mai 1933 auf dem Universitätsplatz statt, anlässlich des 90. Jahrestages der Bücherverbrennung. Es gab Gedenkworte von Halle gegen Recht – Bündnis für Zivilcourage und vom Rektor der Universität. Daran anschließend zeigte das neue theater halle einen Ausschnitt der szenischen Lesung „Empfänger unbekannt!“. Der Arbeitskreis unterstützte die Veranstaltung mit den vorhandenen Ressourcen und Materialien.

Fairmieten statt erhöhen!



Der Protest gegen die Erhöhungen der Mieten in den Studierendenwohnheimen wurde durch den Arbeitskreis durch Bereitstellung von vorhandenen Materialien unterstützt.

Keine Chance für völkische Preußen-Fans!

Freitag / 15.09.2023

**Keine Chance
für völkische
Preußen-Fans!
#schnellroda #noafd**

Bildquelle: Azanubizar74, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>> via Wikimedia Commons

**IFS DICHT-
MACHEN!**

Der Protest von IFS Dichtmachen! gegen das völkische Preußenfest in Schnellroda wurde auch in diesem Jahr unterstützt, in dem die Fahrtkosten eines TeilAutos übernommen wurden.

Kritische Öffentlichkeit statt völkische Propaganda

#aufruf: 23.09.2023

**Kritische
Öffentlichkeit
statt völkische
Propaganda!**

**IFS DICHT-
MACHEN!**

Seit vielen Jahren kämpft IFS Dichtmachen für eine kritische Öffentlichkeit gegenüber den Sommerakademien des selbsternannten „Instituts für Staatspolitik“, einem zentralen Ort von völkischer Ideologieproduktion und Vernetzung. Der Protest gegen die diesjährige Sommerakademie wurde mit der Finanzierung von Fahrtkosten unterstützt.

Halle nach dem Anschlag – Gedenken von Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage



Anlässlich des vierten Jahrestag des Anschlags vom 9. Oktober 2019, bei dem ein Rechtsterrorist die Synagoge sowie den Kiezdöner angriff und zwei Menschen tötete und weitere teils schwer verletzte, organisierte Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage wieder eine Plakatkampagne im öffentlichen Raum der Stadt. Letztere konnte durch die Bereitstellung und Nutzung von Materialien durch den Arbeitskreis unterstützt werden.

Einnahmen 2023

Der Arbeitskreis Protest hat für das Haushaltsjahr 2023 ein Budget von 7.500 €, davon 7.500 € aus Mitteln der Studierendenschaft erhalten.

Ausgaben 2023

Summe der Ausgaben aus AK Mitteln zum 31.10.2023:	1.820,70 €
Summe der in Abrechnung befindlichen Projekte	889,02 €
Summe	2.709,72 €
Summe der in Durchführung befindlichen Projekte (Abrechnung folgt)	0,00 €
Summe	2.709,72 €

- Für die Anschaffung von Sach- und Verbrauchsmitteln, Protestmaterial etc. wurden 551,44 € aufgewendet. Darunter zählen Farben, Pinsel, Stoffe etc.
- Für Vorträge und Infoveranstaltungen wurden 1.450 € aufgewendet
- Für die Durchführung und Unterstützung von Protesten wurden 641,24 € aufgewendet.
- Für Fahrkosten wurden 67,04 € aufgewendet.

Kategorie	Betrag Abrechnung abgeschlossen	In Abrechnung befindlich / Geplante Ausgaben	Betrag gesamt
Sach- und Verbrauchsmitteln, Protestmaterial	356,03 €	195,41 €	551,44 €
Vorträge und Infoveranstaltungen	950,00 €	500,00 €	1.450 €
Durchführung und Unterstützung von Protesten	460,19 €	181,05 €	641,24 €
Fahrkosten	54,48 €	12,56 €	67,04 €

Antrag des AK Protest für das nächste Haushaltsjahr 2024

Haushaltplan:

Einnahmen:

Bezeichnung	Art und Herkunft der Einnahmen	Summe	Summe kumuliert
E1	Stura	6.500,00 €	6.500,00 €
	Gesamt	6.500,00 €	

Ausgaben:

Bezeichnung	Bereich	Summe	Summe kumuliert
A1	inhaltliche Veranstaltungen	2.000,00 €	2.000,00 €
A2	Protestmaterial, Anschaffungen, Verbrauchsmaterial	1.500,00 €	3.500,00 €
A3	Demos unter Beteiligung des AK Protest	2.000,00 €	5.500,00 €
A4	Fahrtkosten	1.000,00 €	6.500,00 €
	Gesamt	6.500,00 €	

Halle, 31.10.2023

Arbeitskreis Protest des Studierendenrats der MLU

Beantragter Haushalt des AK Uni im Kontext für das kommende Haushaltsjahr 2024 (1. Lesung)

<i>Beschreibung der Ausgaben</i>	Betrag
Reserve für Veranstaltungen (insb. zum Thema „Sozialwissenschaften & Wissenstransfer“)	-2000,00€
Reserve für Öffentlichkeitsarbeit	-200,00€
Reserve für Fahrten, inklusive Fahrtkosten, Unterbringung und ggf. Tagungsbeitrag	-500,00€
Reserve für teambildende Maßnahmen	-500,00€
Sonstiges: spontane Veranstaltungen, Material, Literatur, Einführungswoche	-200,00€
<i>Beschreibung der Einnahmen</i>	
Bewilligungen durch den Stura	+3400,00€
Bilanz	0,00

Haushalt AK Uni im Kontext, nach Stura Beschluss				tatsächlich vom 01.01.2023 bis 31.10.2023			
Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlossen	Ausgegeben	für	Insgesamt	Übrig
Ausbau und Professionalisierung des Wissenschaftspodcasts „UnderDocs“	200,00 €						
					--	0,00 €	200,00 €
Reserve für Veranstaltungen (insb. zum Thema „Wissenschaftskommunikation“)	2.000,00 €						
		27.03.2023	516,50 €	516,50 €	Workshop Thora Schubert		
		27.03.2023	500,00 €	500,00 €	Workshop Markus Lehmkuhl		
		27.03.2023	300,00 €	300,00 €	Workshop Lena Hansen		
		22.05.2023	100,00 €	100,00 €	Workshop Beate Eismann		
		22.05.2023	100,00 €	100,00 €	Workshop Sandra von Holn		
		22.05.2023	100,00 €	100,00 €	Workshop Sandra Hähle		
		22.05.2023	100,00 €	100,00 €	Workshop Ralf Wendt		
		22.05.2023	20,00 €	19,80 €	Planungstreffen Workshop Podcast		
11.08.2023	175,00 €	166,60 €	WissKomm-Aktivität Insektenbestimmung				
					1.902,90 €	97,10 €	
Reserve für Öffentlichkeitsarbeit	200,00 €						
		22.05.2023	20,00 €	15,30 €	Promo-Veranstaltung AK Uni im Kontext		
					15,30 €	184,70 €	
Reserve für Fahrten, inklusive Fahrtkosten, Unterbringung und ggf. Tagungsbeitrag	500,00 €						
					--	0,00 €	500,00 €
Reserve für teambildende Maßnahmen	500,00 €						
		10.07.2023	35,00 €	30,02 €	Verpflegung AK-Treffen		
		10.07.2023	300,00 €	269,80 €	Verpflegung AK-Treffen		
					299,82 €	200,18 €	
Sonstiges: spontane Veranstaltungen, Material, Literatur, Einführungswoche	200,00 €						
		15.09.2021	20,00 €	20,00 €	Jahresabo 'Die Hochschule' 2022 (2 Hefte)		
		17.04.2023	30,00 €	27,99 €	Ebook "Service Learning an deutschsprachigen Hochschulen"		
		22.05.2023	75,00 €	36,27 €	Material WissKomm-Aktivität Umweltbildung		
		11.08.2023	30,00 €	28,90 €	Material WissKomm-Aktivität Kunst als Mittler		
					113,16 €	86,84 €	
Summe	3.600,00 €		2.421,50 €	2.331,18 €		2.331,18 €	1.268,82 €

Einnahmen	am	Für	Summe	Insgesamt
StuRa				
Erstattungen durch den StuRa			2.331,18 €	2.331,18 €

Bisherige Aktivitäten des AK Uni im Kontext im Jahr 2023

In den zurückliegenden Monaten lag der Schwerpunkt für uns als Arbeitskreis darauf, das erste ASQ Wissenschaftskommunikation an der MLU zu planen, durchzuführen und nachzubereiten. Außerdem findet ein Mitgliederwechsel statt.

Die Absprachen zu einem ASQ „Wissenschaftskommunikation“ begannen schon im Jahr 2021 in einer heterogenen Runde zwischen uns Studierenden und interessierten Dozierenden sowie Thora Schubert als externem Gast. Nach der Konzeption des 5LP-Moduls mit entsprechenden Lernzielen, Lerninhalten, einem Ablaufplan, Kooperationspartner und Lernorte ging es im Sommersemester 2023 an die Umsetzung. Hier waren wir als AK durchgehend involviert, insb. indem wir die hochschulöffentlichen Begleitveranstaltungen zum ASQ organisierten wie auch über das Modul hinaus einzelne Studierendenprojekte unterstützten, in denen sie sich weitergehend im Themenfeld der Wissenschaftskommunikation ausprobierten. Wir haben von den Studierenden sehr positives Feedback erhalten und sind gespannt, inwiefern wir nun mit dem ASQ Büro eine Fortsetzung des ASQs abseits unseres Ehrenamts anregen können.

Im Tagesgeschäft veröffentlichten wir noch eine Folge unseres UnderDocs-Podcasts und waren selbst zu Gast im Podcast „Dialog Erwachsenenbildung“, um über die Entwicklung unseres AKs zu berichten. Des Weiteren mussten einzelne Komponenten des Podcast-Equipments zur Reparatur gegeben werden.

Aktuell gibt es einen umfangreichen Wechsel der AK-Mitglieder und eine damit verbundene Änderung des Arbeitsschwerpunkts. Wir wollen uns nun intensiver damit beschäftigen, wie „Forschen & Entwickeln mit der Gesellschaft“ funktioniert. Dies ist eines der Arbeitsfelder, die sich laut dem Stifterverband hinter der Chiffre „Wissenstransfer“ verbirgt. Hier hatten wir uns bislang mit „Wissenschaftsdialog“ und „Transferorientierte Lehre“ beschäftigt und gehen nun einen Schritt weiter. Diese Arbeit bedeutet eine intensivere Auseinandersetzung mit der Kooperationspraxis in Forschungsprojekten bzw. mit Transferforschung. Das Selbstverständnis des AKs besteht dann darin, Gelegenheiten für Studierende zu schaffen, ein transfersensibles Verständnis von Forschung und Lehre zu entwickeln. Dies können wir 2024 insb. durch eine neue Veranstaltungsreihe erreichen. Ferner sehen wir es weiterhin als unsere Aufgabe an, Impulse an der MLU zu setzen, damit Wissenstransfer eine stärkere Aufmerksamkeit eingeräumt wird und Kompetenzen darin entwickelt werden (ein Beispiel wäre unser ASQ Wissenschaftskommunikation).

Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlossen	tatsächlich		Insgesamt	Übrig
				Ausgegeben	für		
Vorträge/Diskussionen	2.150,00 €					0,00 €	2.150,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	350,00 €					0,00 €	
Fahrtkosten	300,00 €					300,00 €	
Bürobedarf	50,00 €						
Summe	2.850,00 €		- €	0,00 €		300,00 €	2.550,00 €

Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlissen	tatsächlich		Insgesamt	Übrig
				Ausgegeben	für		
Vorträge/Diskussionen	2.150,00 €					0,00 €	2.150,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	350,00 €					0,00 €	
Fahrtkosten	300,00 €					300,00 €	
Bürobedarf	50,00 €						
Summe	2.850,00 €		- €	0,00 €		300,00 €	2.550,00 €

Student*in	Ansatz	monatl.	jährl.
Personal			
Ausbildung & Begleitung	5h /Woche	-505,00 €	-6.060,00 €
Technische Begleitung	3h / Woche	-303,00 €	-3.636,00 €
Einbindung in programmliche Strukturen	3h / Woche	-303,00 €	-3.636,00 €
Abrechnung & Verwaltung	0,25h /Woche	-25,25 €	-303,00 €
Betreuung & Pflege Online	0,25h /woche	-25,25 €	-303,00 €
Sachkosten			
Mietanteil	1 Tag /Woche	-296,00 €	-3.552,00 €
Stromanteil	1 Tag /Woche	-105,80 €	-1.269,60 €
Telefonanteil	0,5 Tage /Woche	-24,60 €	-295,20 €
Internetanteil	0,5 Tage /Woche	-15,60 €	-187,20 €
Verbrauchsmaterialien	pauschal		-300,00 €
		Gesamt	-19.542,00 €



CORAX e.V. – Unterberg 11 – 06108 Halle / Saal

CORAX e.V.
Unterberg 11
06108 Halle/Saale

Tagesaktuelles Programm
Tel 0345.2 03 61 59
studentin@radiocorax.de
www.radiocorax.de

Halle/Saale, 30.10.2023

Rechenschaftsbericht des AK Studierendenradio

Der Arbeitskreis Studierendenradio hat 2023 seine Aktivitäten stetig fortgesetzt und seine Strukturen gefestigt für die nächsten neuen Projekte. Wir haben verlässlich ein studentisches Magazin (StudentIn) jeden Monat auf Radio Corax umgesetzt und unser Sendeformat Radiozwitchern (einstündige Talksendung) fortgeführt, u.a. mit einem Gespräch mit der neuen Rektorin nach einem Jahr Amtszeit. Zusätzlich konnten wir auch Beiträge aus der Studierendenredaktion im regulären tagesaktuellen Programm bei Radio Corax platzieren. Unsere Zielsetzung studentische und universitäre Stimmen ins Radio zu bringen konnten wir damit voll und ganz erfüllen.

Als Studierendenradio nutzen wir die Infrastruktur des nicht kommerziellen Lokalradios Radio Corax, im Raum Halle auf der 95.9 FM. Dort haben wir jederzeit Zugang zu Produktions- und Sendestudios, Aufnahmetechnik und Arbeitsplätzen und bekommen eine professionelle Betreuung. Dadurch ist es uns möglich jeden letzten Montag im Monat von 17 bis 19 Uhr unsere eigene Sendung StudentIn mit aktuellen Themen zu gestalten, sowie jeden zweiten Freitag im Monat von 13 bis 14 Uhr mit Radiozwitchern eine weitere Talksendung zu machen.

Sowohl die ganzen Sendungen als auch die einzelnen Beiträge der Redaktionsmitglieder stellen wir auf [unserem Blog](#) zum Nachhören zur Verfügung. Aufgrund des GEMA-Monopols auf Verwertungsrechte in der Musik können wir weiterhin nicht alle Sendungen unbegrenzt Online anbieten. Hier eine bessere Lösung für langfristiges und nachhaltiges Nachhören zu erreichen bleibt aber ein Ziel unserer weiteren Arbeit. Eine Teillösung haben wir für die Radiozwitchern-Folgen durch die Veröffentlichung über [Mixcloud](#) erreicht.



CORAX e.V. – Unterberg 11 – 06108 Halle / Saal

Wie in einem studentischen Arbeitskreis üblich fluktuiert die Redaktionszusammensetzung je nach Studienverlauf immer wieder, aber unsere Kernredaktion an erfahrenen Redakteur*innen blieb uns dieses Jahr erhalten und wir konnten auch einige neue Sendungsmachende gewinnen und in unsere Abläufe einbinden.

Inhaltlich haben wir 12 zweistündige Sendungen in der Reihe „StudentIn“ produziert. Diese wurden weitestgehend als Live-Magazine gestaltet und dabei verschiedene Themen aus dem universitären, hochschulpolitischen sowie gesellschaftlichen und kulturellen studentischen Lebensrealitäten verhandelt. Mit der regelmäßigen Rubrik „StuRa im Gespräch“ haben wir weiterhin fortlaufend unseren Hörer*innen Einblicke in hochschulpolitische Entwicklungen geben können und die Arbeit der Studierendenvertretung einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Wir haben nicht nur die steigenden Wohnheimmieten sowie Änderungen bzgl. des Namensrechts an der Universität journalistisch begleitet, sondern konnten auch aus Bolivien ausführlich [über den Lithium-Abbau](#) berichten. Mit einzelnen Beiträgen konnten wir auf aktuelle studentische Kulturveranstaltungen, Forschungsprojekte, und gesellschaftliche Themen außerhalb des regulären Lehrbetriebs aufmerksam machen. Selbst längere, komplexe und aufwendig zu produzierende Features sind in diesem Kontext entstanden. Darüber hinaus haben wir bei tagesaktuellen Ereignissen rund um die Universität und Hochschulpolitik im tagesaktuellen Programm bei Radio Corax die Berichterstattung übernommen. Mit direkter Berichterstattung von den Klimaprotesten in Lützerath, der Präsenz auf dem HIT und dem Campus Open Air und ähnlichen Veranstaltungen haben wir auch außerhalb des Senders auf unsere Arbeit aufmerksam gemacht.

Zur Aus- und Fortbildung der Redaktionsmitglieder haben wir mehrere Workshops zu Einzelbereichen der radiojournalistischen Arbeit angeboten, aber auch das extensive Ausbildungsangebot bei Radio Corax genutzt und Radio Corax hat eine Einzelbetreuung der Redakteur*innen bei ihrer Arbeit gewährleistet. Darüber hinaus haben Einzelpersonen ein Praktikum in Vollzeit bei der tagesaktuellen Redaktion absolviert und diese Erfahrungen wieder in die studentische Redaktion zurückgetragen. Einige unserer Redaktionsmitglieder moderieren regelmäßig über den studentischen Sendungen hinaus tagesaktuelle Magazine bei Radio Corax.

Der Arbeitskreis Studierendenradio trifft sich wöchentlich zu Redaktionssitzungen am Montagabend und beteiligt sich verlässlich an den Sitzungen des Studierendenrats. Zur



CORAX e.V. – Unterberg 11 – 06108 Halle / Saal

besseren Vernetzung mit den freien Radios wollen wir in Zukunft auch an bundesweiten Events des Bundes freier Radios teilnehmen, wovon dieses Jahr noch vom 02. bis zum 05. November in Halle die [Zukunftswerkstatt Communitymedien](#) stattfindet und sind Mitglied der Initiative Pro Campus Presse, in deren Rahmen wir auch von den Campusmedientagen profitieren konnten. Jenseits der üblichen Verbreitungswege des Studierendenradios (UKW Radio und Webseite) betreiben wir einen aktiven Instagramaccount und nutzen immer wieder Stud.IP um über unsere Aktivitäten zu informieren. Darüber hinaus verbreiten wir unsere Beiträge und Sendungen auch auf der Webseite von [Radio Corax](#), auf [Mixcloud](#) und auf der [Austauschplattform der freien Radios](#). In den Redaktionsstrukturen von Radio Corax sowie in der studentischen Selbstverwaltung sind wir fest verankert. Derzeit planen wir auch für das Wissenschaftsjahr 2024 eine spezielle Sendereihe zum Freiheitsbegriff mit Studierenden und Wissenschaftler*innen, welche Live von den verschiedenen Campi aus gesendet werden soll.

Im kommenden Jahr wollen wir unsere beiden Sendungsformate aufrechterhalten und weiter Professionalisieren, noch mehr Neumitglieder für die Radioarbeit begeistern und studentische Stimmen in Halle noch stärker in die Öffentlichkeit tragen. Nach einem Jahr in dem wir unsere Struktur verbreitern und festigen konnten, wollen wir nun unsere Kapazitäten für weitere Formate, Sendezeiten und Projekte nutzen.

Euer AK Studierendenradio



CORAX e.V. – Unterberg 11 – 06108 Halle / Saal

CORAX e.V.
Unterberg 11
06108 Halle/Saale

Tagesaktuelles Programm
Tel 0345.2 03 61 59
studentin@radiocorax.de
www.radiocorax.de

Halle/Saale, 30.10.2023

– Tätigkeitsbericht des AK Studierendenradio

Der Arbeitskreis Studierendenradio hat verlässlich ein studentisches Magazin (StudentIn) jeden Monat auf Radio Corax umgesetzt und unsere einstündige Talksendung (Radiozwitchern) fortgeführt. Zusätzlich konnten wir weiterhin Beiträge aus der Studierendenredaktion im tagesaktuellen Programm bei Radio Corax regelmäßig platzieren. Unsere Zielsetzung studentische und universitäre Stimmen ins Radio zu bringen konnten wir damit voll und ganz erfüllen.

Als Studierendenradio nutzen wir die Infrastruktur des nicht kommerziellen Lokalradios Radio Corax, im Raum Halle auf der 95.9 FM. Dadurch haben wir Zugang zu Produktions- und Sendestudios, Aufnahmetechnik und Arbeitsplätzen und bekommen eine professionelle Betreuung. Sowohl die ganzen Sendungen als auch die einzelnen Beiträge der Redaktionsmitglieder stellen wir auf unserem Blog zum Nachhören zur Verfügung.

Wir senden jeden letzten Montag im Monat von 17 bis 19 Uhr unsere Sendung StudentIn mit Beiträgen zu aktuellen Themen. Diese wurden weitestgehend als Live-Magazine gestaltet mit verschiedenen Themen aus dem universitären, hochschulpolitischen sowie gesellschaftlichen und kulturellen studentischen Lebensrealitäten. Mit der regelmäßigen Rubrik „StuRa im Gespräch“ haben wir weiterhin fortlaufend unseren Hörer*innen Einblicke in hochschulpolitische Entwicklungen geben können und die Arbeit der Studierendenvertretung regelmäßig einem breiten Publikum näher gebracht. Darüber hinaus haben wir über tagesaktuelle Ereignisse rund um Universität und Hochschulpolitik im tagesaktuellen Programm bei Radio Corax berichtet. Mit Radiozwitchern konnten wir im Talkformat regelmäßig uns



CORAX e.V. – Unterberg 11 – 06108 Halle / Saal

ausführlich einem konkretem Thema widmen, mit dem besonderen Highlight dieses Jahr, dass wir mit der neuen Rektorin ausführlich sprechen konnten. Radiozwoitschern ist jeden zweiten Freitag im Monat von 13 bis 14 Uhr zu hören.

Der Arbeitskreis Studierendenradio trifft sich wöchentlich zu Redaktionssitzungen, und beteiligt sich verlässlich an Sitzungen des Studierendenrats. Unsere Inhalte verbreiten wir vor allem über das Radio, aber auch über [unseren Blog](#), die [Corax-Webseite](#), und Instagram. Darüber hinaus verbreiten wir unsere Beiträge und Sendungen auch auf [Mixcloud](#) und auf der [Austauschplattform der freien Radios](#).

Zur besseren Vernetzung mit den freien Radios wollen wir in Zukunft auch an bundesweiten Events des Bundes freier Radios teilnehmen, wovon dieses Jahr noch vom 02. bis zum 05. November in Halle die [Zukunftswerkstatt Communitymedien](#) stattfindet und sind Mitglied der Initiative Pro Campus Presse, in deren Rahmen wir auch von den Campusmedientagen profitieren konnten. Natürlich sollen im kommenden Jahr mindestens unsere beiden bestehenden Sendungsformate weiterhin monatlich entstehen, weitere Neumitglieder gewonnen werden und studentische Stimmen in Halle noch stärker in die Öffentlichkeit getragen werden. Derzeit planen wir auch für das Wissenschaftsjahr 2024 eine spezielle Sendereihe zum Freiheitsbegriff mit Studierenden und Wissenschaftler*innen, welche Live von den verschiedenen Campi aus gesendet werden soll.

Euer AK Studierendenradio

Zwölfte Ordnung zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Vom 18.10.2023

Aufgrund des §65 Abs. 3 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Januar 2021 (GVBl. LSA S. 10) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA S. 368) hat der Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auf seiner Sitzung am 30.10.2023 folgende Änderung der Satzung der Studierendenschaft beschlossen:

Artikel I

Die Satzung der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vom 10.09.2012 und 29.10.2012 (ABl. MLU v. 29.11.2012, Nr. 10, S. 12), zuletzt geändert am 01.02.2022 (ABl. MLU v. 10.03.2022, Nr. 2, S.14) wird wie folgt geändert:

(1) § 36 wird wie folgt neu gefasst:

„Diese Satzung kann durch Urabstimmung der Studierendenschaft, an der mindestens fünf v. H. ihrer Mitglieder teilgenommen haben müssen, mit absoluter Mehrheit der Stimmen oder durch Beschluss des Studierendenrates, auf einer ordentlichen Sitzung nach § 16 Absatz 1 dieser Ordnung, mit absoluter Mehrheit seiner Mitglieder geändert werden. Anträge zur Änderung der Satzung müssen spätestens mit der Einladung zur entsprechenden Sitzung hochschulöffentlich zugänglich gemacht werden.“

Artikel II Inkrafttreten

Diese Ordnung wurde am 30.10.2023 vom Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg beschlossen und tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Kraft.

Halle (Saale), 18.10.2023

Nele Sikau Jan Niklas Reiche
Vorsitzende Sprecher*innen des Studierendenrates

Begründung der Änderung:

Der Änderung der Satzung, in der sich die Studierendenschaft ihre Grundsätze legt, eine Hürde zu setzen ist wichtig und begrüßenswert, jedoch nicht gesetzlich verpflichtend durch das HSG LSA. Die Hürde von 2/3 aller Mitglieder erwies sich in der Vergangenheit häufig als zu hoch, besonders wenn der Studierendenrat während der Prüfungszeit oftmals, so frustrierend das sein mag, dezimiert tagt und wichtige Entscheidungen vertagen muss, weil schlicht Mitglieder fehlen.

Ich schlage dem Studierendenrat vor, der Änderung der Satzung weiterhin eine Hürde zu setzen, diese jedoch herunterzuschrauben. Die Möglichkeit einer Änderung mit Absoluter Mehrheit aller Mitglieder bedeutet real, dass es in Zukunft 19 statt wie aktuell 25 Ja-Stimmen für eine Änderung bräuchte. Mehr besteht dadurch theoretisch die Möglichkeit, dass ein beschlussfähiger Studierendenrat immer die Satzung ändern kann (solange alle weiteren Formalia eingehalten sind), dieses Vorhaben jedoch mit kleiner werdender Mitgliederzahl nach wie vor schwer bleibt. Damit ist der Studierendenrat, so er denn beschlussfähig ist, in Bezug auf seine Satzung immer handlungsfähig, der eigentliche Sinn der Hürde bleibt aber dennoch erhalten. Ich bitte daher den Studierendenrat diese Änderung anzunehmen.

Dreizehnte Ordnung zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Vom 18.10.2023

Aufgrund des §65 Abs. 3 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Januar 2021 (GVBl. LSA S. 10) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA S. 368) hat der Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auf seiner Sitzung am 30.10.2023 folgende Änderung der Satzung der Studierendenschaft beschlossen:

Artikel I

Die Satzung der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vom 10.09.2012 und 29.10.2012 (ABl. MLU v. 29.11.2012, Nr. 10, S. 12), zuletzt geändert am 01.02.2022 (ABl. MLU v. 10.03.2022, Nr. 2, S.14) wird wie folgt geändert:

(1) Nach §2 Abs. 2 wird Abs. 3 mit der folgenden Formulierung eingeführt:

„Die Studierendenschaft arbeitet nicht mit Organisationen und Personen zusammen, in deren Äußerungen oder Handeln gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, insbesondere Antisemitismus, Rassismus, Homophobie, Queerfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Sexismus und Behindertenfeindlichkeit oder faschistisches, neonazistisches, rechtsradikales oder nationalistisches Gedankengut nachgewiesen werden kann.“

Artikel II Inkrafttreten

Diese Ordnung wurde am 30.10.2023 vom Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg beschlossen und tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Kraft.

Halle (Saale), 18.10.2023

Nele Sikau Jan Niklas Reiche
Vorsitzende Sprecher*innen des Studierendenrates

Begründung der Änderung:

Bereits seit geraumer Zeit gilt Veranstaltungen des StuRa folgende Ausschlussklausel:

„Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der faschistischen Szene zuzuordnen sind oder durch rassistische, nationalistische, antisemitische, islamophobe, sexistische, homophobe oder sonstige menschenverachtende Äußerungen und Symboliken in Erscheinung treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen“

Der Gedanke, sich von menschenverachtenden Positionen zu distanzieren ist also nicht neu und auch in der Vergangenheit wurden hier Maßnahmen getroffen. Für Veranstaltungen wurde die Ausschlussklausel formuliert, für seine eigenen Sitzungen legte der StuRa in seiner Geschäftsordnung fest (§26 Abs. 10):

„Die Sitzungsleitung hat das Recht, Teilnehmer*innen der Sitzung nach eigenem Ermessen das sichtbare Tragen und zur Schau stellen von rassistischer, sexistischer, nationalistischer, antisemitischer, islamophober, queerfeindlicher oder sonstiger menschenverachtender Symbolik zu untersagen.“

Sowohl auf Veranstaltungen des StuRa, als auch auf seinen eigenen Sitzungen traf der StuRa hier also bereits Vorkehrungen. Auch unsere Satzung gibt ähnliches Bereits her, so lässt sich §2 Abs. 1 Ziffer 4, welcher „die Förderung der politischen Bildung, des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins und der Bereitschaft ihrer Mitglieder zur aktiven Toleranz sowie zum Eintreten für die Grund- und Menschenrechte auf der Grundlage der verfassungsmäßigen Ordnung“ als Aufgabe der Studierendenschaft festlegt, durchaus in eine ähnliche Richtung auslegen.

In der Vergangenheit haben sich zudem unzählige Studierende an Protesten gegen die rechte extreme IB oder verschwörungsideologische und in großen Teilen rassistische und antisemitische Corona-Proteste beteiligt. Als die faschistische Campus-Alternative in den StuRa einzog arbeiteten alle HSG Hand in Hand daran, diese wieder loszuwerden. Eine klare Abgrenzung der Studierendenschaft von menschenverachtenden Positionen ist also durchaus im Interesse eines sehr großen und repräsentativen Teils der Studierendenschaft.

Ein solcher Absatz in der Satzung hat immer Missbrauchspotential. Einzelne Personen oder Gruppen könnten ihn dahingehend benutzen, einfach unerwünschte aber unproblematische Kooperationen mit leeren Vorwürfen unmöglich zu machen. Dem soll die Formulierung „nachgewiesen werden kann“ vorbeugen. Der bloße Vorwurf von Menschenfeindlichkeit reicht nicht aus, damit der Absatz greift, es bedarf eines Nachweises.

Insbesondere in einer Zeit, in der immer wieder Rechte Versuchen die Grenzen des Sagbaren nach rechts zu verschieben, in der versucht wird Rassismus und sonstige menschenfeindliche Positionen versucht werden salonfähig zu machen, in der eine faschistische Partei in Sachsen-

Anhalt ein Fünftel der Wähler:innen überzeugt und in der immer weniger Menschen Hemmungen haben, zu verschwörungsideologischen Protesten mit Nazis und Antisemiten zusammen zu marschieren, sind klare Abgrenzung und Distanzierung wichtig. Der Absatz soll in Zukunft ein Mittel sein, dies konsequent zu tun und auch jetzt schon ein Signal zu setzen.



An die Sitzungsleitenden Sprecherinnen des
34. Studierendenrates

Liberale Hochschulgruppe Halle

www.lhg-halle.de
LHG Halle
Leipziger Str. 46
06108 Halle (Saale)

Moritz Laurich

Vorsitzender
vorstand@lhg-halle.de

Halle (Saale), den 25.10.2023

Antragsteller:

Jobst Poggenklas (221206621), Moritz Laurich (220206088), Erik Lange (220204633), Adrian Gusinde (221219430)

Antrag – Einführung § 2 Abs. 3 in der Satzung der Studierendenschaft

Die namentlich genannten Mitglieder des Studierendenrates beantragen nach § 2 Abs. 2 in der Satzung der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vom 10.09.2012 und 29.10.2012, zuletzt geändert am 01.02.2022, § 2 Abs. 3 mit der folgenden Formulierung einzuführen:

„Die Studierendenschaft arbeitet nicht mit Organisationen und Personen zusammen, in deren Äußerungen oder Handeln gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, insbesondere Antisemitismus, Rassismus, Homophobie, Queerfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Sexismus und Behindertenfeindlichkeit oder faschistisches, neonazistisches, nationalistisches, rechtsradikales oder linksextremistisches Gedankengut nachgewiesen werden kann oder die nachweislich unsere freiheitlich demokratische Grundordnung ablehnen.“

Zur freiheitlich demokratischen Grundordnung gehören nach dem Bundesverfassungsgericht mindestens grundlegende Prinzipien wie Achtung von Grund- und Menschenrechten, Volkssouveränität, Gewaltenteilung, Verantwortlichkeit und Gesetzesbindung der Exekutive, Unabhängigkeit der Gerichte, Mehrparteiensystem sowie Chancengleichheit der politischen Parteien.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dritte Ordnung zur Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Vom 18.10.2023

Aufgrund des § 65 Abs. 3 Nr. 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Januar 2021 (GVBl. LSA S. 10) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA S. 368) und § 7 Abs. 2 der Satzung der Studierendenschaft vom 27.10.2012 (ABl. MLU v. 29.11.2012, Nr. 10, S. 12), zuletzt geändert durch Satzung vom 22.01.2018 (ABl. MLU v. 03.03.2020, Nr. 2, S. 9) hat der Studierendenrat der Martin-Luther-Universität auf seiner Sitzung am 30.10.2023 folgende Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft beschlossen:

Artikel I

Die Finanzordnung der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vom 04.11.2019 (ABl. MLU v. 03.03.2020, Nr. 2, S. 9), zuletzt geändert am 26.04.2021 (ABl. MLU v. 18.05.2021, Nr. 4, S.23) wird wie folgt geändert

(1) § 46 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Finanzordnung kann durch Urabstimmung der Studierendenschaft, an der mindestens fünf v. H. ihrer Mitglieder teilgenommen haben müssen, mit absoluter Mehrheit der Stimmen oder durch Beschluss des Studierendenrates, auf einer ordentlichen Sitzung nach § 16 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft, mit absoluter Mehrheit seiner Mitglieder geändert werden. Anträge zur Änderung der Finanzordnung müssen spätestens mit der Einladung zur entsprechenden Sitzung hochschulöffentlich zugänglich gemacht werden.“

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Ordnung wurde am 30.10.2023 vom Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg beschlossen und tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Kraft.

Halle (Saale), 18.10.2023

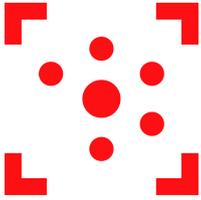
Nele Sikau Jan Niklas Reiche

Vorsitzende Sprecher*innen des Studierendenrates

Begründung der Änderung:

Der Änderung der Finanzordnung, in der die Grundsätze der Finanzführung der Studierendenschaft gelegt werden, eine Hürde zu setzen ist wichtig und begrüßenswert, jedoch nicht gesetzlich verpflichtend durch das HSG LSA. Die Hürde von 2/3 aller Mitglieder erwies sich in der Vergangenheit häufig als zu hoch, besonders wenn der Studierendenrat während der Prüfungszeit oftmals, so frustrierend das sein mag, dezimiert tagt und wichtige Entscheidungen vertagen muss, weil schlicht Mitglieder fehlen.

Ich schlage dem Studierendenrat vor, der Änderung der Finanzordnung weiterhin eine Hürde zu setzen, diese jedoch herunterzuschrauben. Die Möglichkeit einer Änderung mit Absoluter Mehrheit aller Mitglieder bedeutet real, dass es in Zukunft 19 statt wie aktuell 25 Ja-Stimmen für eine Änderung bräuchte. Mehr besteht dadurch theoretisch die Möglichkeit, dass ein beschlussfähiger Studierendenrat immer die Finanzordnung ändern kann (solange alle weiteren Formalia eingehalten sind), dieses Vorhaben jedoch mit kleiner werdender Mitgliederzahl nach wie vor schwer bleibt. Damit ist der Studierendenrat, so er denn beschlussfähig ist, in Bezug auf seine Finanzordnung immer handlungsfähig, der eigentliche Sinn der Hürde bleibt aber dennoch erhalten. Ich bitte daher den Studierendenrat diese Änderung anzunehmen.

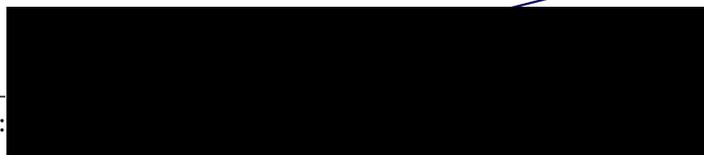


Finanzierungsbedingungen

- Eine finanzielle Förderung durch den Studierendenrat ist stets als eine Verlustunterstützung zu betrachten. Bei der Abrechnung ist festzustellen welcher Anteil der Verlustunterstützung benötigt wurde, der Restbetrag ist dem Studierendenrat innerhalb von 4 Wochen zurück zu zahlen.
- Für Projekte mit einer jährlichen Förderung ist das Ende des Haushaltsjahres als Ablauf der Veranstaltung zu betrachten.
- Die Förderung ist beim StuRa innerhalb von 6 Monaten nach Beschluss abzurufen.
- Sollte eine Vorfinanzierung nötig sein, so ist diese bis zur Abrechnung bei den Finanzsprechern wie ein zinsloses Darlehen zu behandeln, das 4 Wochen nach Ablauf des Projektes oder der Veranstaltung fällig wird.
- Die Fördersumme dürfen wir erst auszahlen, wenn uns bis 4 Wochen nach Ablauf des Projektes oder der Veranstaltung beim Studierendenrat die Abrechnung (Quittungen und Rechnungen im Original) vorliegt. Im Ausnahmefall, bitten wir einen schriftlichen Antrag an den/die Sprecher/-in, mit detaillierter Begründung einzureichen, wenn die 4 Wochen nicht eingehalten werden können.
- im Übrigen gelten die Bestimmungen der Finanzordnung

Mit meiner Unterschrift versichere ich, das ich mit den Bedingungen und Auflagen für die Finanzierung meines Antrages einverstanden bin. Die Förderung ist ausdrücklich von der Einhaltung abhängig und kann bei Verstoß zurückgefordert werden.

Unterschrift des Antragsstellers:



Finanzplan Klimabildungswoche WiSe 2023/24

Students for Future Halle (Saale)

Klimabildungswoche: 20.11.2023 – 24.11.2023

Finanzplan vom 3. Nov 2023

Einnahmen:

	Summe	Institution	Status
	450€	Fridays for Future	ausstehend
	450€	Fachschaftsrat PhilFak 1	beantragt
	450€	Fachschaftsrat PhilFak2	beantragt
	450€	StuRa	beantragt
	450 €	Fachschaft WiWi	ausstehend
Summe	2250€		

Ausgaben:

Förderer	Summe	Position	Details
StuRa (bis zu 200€) + FSR PhilFak1	350€	Werbematerial (Flyer + Plakate)	Etwa: 200€ Flyer 150€ Plakate
	150€	Workshop- und Öffentlichkeitsarbeitsmaterial (Farbe, Bannerstoffe, Bannermalutensilien)	
FFF Halle	200€	Auftakt und Abschlussveranstaltung	
StuRa + FSR PhilFak2	500€	Honorare + Reisekosten	
FSR PhilFak2	100€	Verpflegung	
Summe StuRa	750€		
Summe insgesamt	2050 €		

Antrag AK que(e)r einsteigen

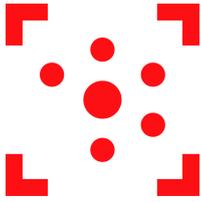
Hallo Franka,

Wir als AK wollen für unsere kommende Veranstaltungsreihe 1450 Euro aus unserem Haushalt ausgeben. Da das mehr als die 350 euro sind, über die wir frei verfügen können ohne Stura Beschluss, würden wir gerne beantragen in der kommenden Stura Sitzung darüber Abzustimmen, ob wir so viel Geld für die Veranstaltungsreihe ausgeben dürfen.

Liebe Grüße

Denis Prudnikow (Er/lhm)

Sprecher des AK que(e)r_einsteigen



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 08.11.2023

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Demonstration zur Bundesweiten #StopGEAS Kampagne

Veranstaltungsort: Halle (Saale); voraussichtliche Route: Steintor, Juliot- Curie-Platz, Leipzigerstraße, Riebeckplatz

Art der Veranstaltung: Demonstration

Veranstaltungszeitraum: von 26.11.2023 bis: /

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [redacted] Vorname: [redacted] Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: [redacted]

**Kurzbeschreibung
der Veranstaltung**
u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

Im Rahmen der bundesweiten #StopGEAS Kampagne soll auch in Halle (Saale) eine Demonstration organisiert werden. Die geplante Reform des EU-Asylsystems ist unmenschlich und rassistisch. Die Reform führt zu einer weitgehenden Ausbebelung des Flüchtlingsschutzes und bietet ein Anreiz für weitere illegale Pushbacks an den Außengrenzen der EU. Unter anderem wird geregelt, dass Asylantragssteller*innen bei illegalisierten Grenzübertritten bis zu 12 Wochen in geschlossene Lager untergebracht werden können. Die Folgen für Schutzsuchende sind verheerend, deshalb ist die Sichtbarkeit der Thematik und der Austausch mit betroffenen Menschen besonders wichtig. Die Studierenden der MLU werden durch Aktionen, wie diese, sensibilisiert und bilden ein Bewusstsein dafür, dass politische und juristische Entscheidungen eine enorme Tragweite haben bzw. viele Menschenleben tatsächlich beeinflussen. Es sollte im Sinne der Studierendenschaft der MLU sein, antirassistische, Toleranz fördernde und den Gerechtigkeitssinn stärkende Projekte zu fördern.

Zielgruppe: Erwartete Teilnehmerzahl: 200 davon Studierende: 140

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): /

Wenn keine Eintrittsgelder ge-
nommen werden, dann bitte hier
begründen, warum nicht.

Es ist eine, der Öffentlichkeit zugängliche, Demonstration unter
freiem Himmel.

Antragssumme an den Studierendenrat: 250€

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? nein ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

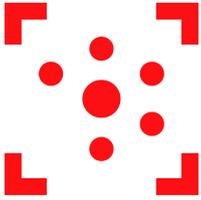
Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist

- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:



Finanzierungsbedingungen

- Eine finanzielle Förderung durch den Studierendenrat ist stets als eine Verlustunterstützung zu betrachten. Bei der Abrechnung ist festzustellen welcher Anteil der Verlustunterstützung benötigt wurde, der Restbetrag ist dem Studierendenrat innerhalb von 4 Wochen zurück zu zahlen.
- Für Projekte mit einer jährlichen Förderung ist das Ende des Haushaltsjahres als Ablauf der Veranstaltung zu betrachten.
- Die Förderung ist beim StuRa innerhalb von 6 Monaten nach Beschluss abzurufen.
- Sollte eine Vorfinanzierung nötig sein, so ist diese bis zur Abrechnung bei den Finanzsprechern wie ein zinsloses Darlehen zu behandeln, das 4 Wochen nach Ablauf des Projektes oder der Veranstaltung fällig wird.
- Die Fördersumme dürfen wir erst auszahlen, wenn uns bis 4 Wochen nach Ablauf des Projektes oder der Veranstaltung beim Studierendenrat die Abrechnung (Quittungen und Rechnungen im Original) vorliegt. Im Ausnahmefall, bitten wir einen schriftlichen Antrag an den/die Sprecher/-in, mit detaillierter Begründung einzureichen, wenn die 4 Wochen nicht eingehalten werden können.
- im Übrigen gelten die Bestimmungen der Finanzordnung

Mit meiner Unterschrift versichere ich, das ich mit den Bedingungen und Auflagen für die Finanzierung meines Antrages einverstanden bin. Die Förderung ist ausdrücklich von der Einhaltung abhängig und kann bei Verstoß zurückgefordert werden.

Halle, 08.11.2023

Unterschrift des Antragsstellers: _____

Vorläufiger Finanzplan:

Ausgaben:

Übersetzung in vier Sprachen je 50€	200€
Plakate	100€
Flyer.	50€
Sticker.	50€
sonstige Materialien	50€

Summe: 450€

Einnahmen:

StuRa 250€ (dieser Antrag)

Grüne Jugend 50€ (beantragt)

weiteres ist noch unklar

Stellenausschreibung – Werkstudent*in (m/w/d) für Öffentlichkeitsarbeit 90h/Monat

Der Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist die demokratische Vertretung der verfassten Studierendenschaft und vertritt die Belange von über 20.000 Studierenden. Dafür benötigen wir Deine Unterstützung.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n neue*n Werkstudent*in (m/w/d) für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es unter anderem, die Arbeit des Studierendenrates nach außen zu präsentieren, Presseanfragen zu bearbeiten, Veranstaltungen zu organisieren sowie die Pflege der Homepage und unserer sozialen Medien zu betreuen.

Im Studierendenrat ist die Stelle als Angestellte*r (m/w/d) für Öffentlichkeitsarbeit zum 1. April 2024 neu zu besetzen

Aufgaben

- Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenrates
- Durchführung von Recherchen für den Studierendenrat
- Unterstützung des allgemeinen Bürobetriebs
- Pflege unserer Internetseite und der Social Media Auftritte
- Hilfe bei Bewerbung von geförderten Projekten
- Pflege der Beziehung zu wichtigen Partnern (z.B. Studentenwerk, Universität)
- Öffentliche Auftritte (Grußworte, Talkrunden, Moderation von Veranstaltungen etc.)
- Schreiben von Artikeln für z.B. hastuzeit
- Koordination von Interviewanfragen
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Gestaltung, Beschaffung und Inventarisierung von Werbemitteln

Wir erwarten

- Fähigkeit, die Arbeit des Studierendenrates zu erfassen und neutral zu präsentieren
- Freundliches und kommunikatives Auftreten
- In der Lage sein, auch vor großem Publikum zu sprechen
- Vorerfahrung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wünschenswert
- Mindestens 2 Jahre Reststudienzeit
- Interesse an studentischen Themen und Hochschulpolitik
- Grundlegender Umgang mit Canva, Adobe Photoshop, Illustrator, InDesign und WordPress

Wir bieten

- Eine Stundenvergütung in Anlehnung an die Entgeltgruppe 3 des TV-L (mit 14,25€ pro Stunde) für insgesamt 90 Stunden im Monat

- Einen Monat (März) Einarbeitung an der Seite unserer derzeitigen Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit bei verkürzter Arbeitszeit (27 h/Monat)
- Eine schöne, spannende, abwechslungsreiche und persönliche Arbeitsatmosphäre
- Platz für eigene Ideen und selbständiges Arbeiten
- Flexibilität bei der Einteilung der Arbeitszeit und gute Möglichkeit zur Abstimmung von Uni und Arbeit

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Deine Ansprechpartner sind die Vorsitzenden des Sprecher*innenkollegiums, Jan Niklas Reiche und Nele Sikau.

Bitte sende Deine Bewerbung mitsamt Lebenslauf **bis spätestens 13.01.2024** postalisch oder elektronisch an:

**Studierendenrat der MLU Halle-Wittenberg,
z. H. Vorsitzende des Sprecher*innenkollegiums
Universitätsplatz 7
06099 Halle(Saale)**

E-Mail: vorsitz@stura.uni-halle.de

Die Stellenausschreibung steht auch [hier](#) zum Download bereit.

Nextbike – Vorschlag für das weitere Vorgehen

Antragstext:

Der Studierendenrat beschließt, dass für eine zukünftige Zusammenarbeit mit Nextbike zunächst nur eine **kostenlose** Testphase in einem Zeitraum im Sommersemester in Frage kommt. Sollte Nextbike dieses Angebot ablehnen, kommen für den Studierendenrat keine weiteren Verhandlungen in Frage.

Begründung:

Der Bikesharing-Anbieter Nextbike bietet seine Dienste seit dem Oktober auch in Halle an. Bereits im Vorfeld ist Nextbike dabei auf uns zugekommen, um im Rahmen des Angebots „Campusbike“ einen gemeinsamen Vertrag mit uns auszuhandeln.

Dabei wurden zwei Leistungspakete vorgeschlagen, die jeweils einen **Preis von 3,75€ oder 4,00€ für alle Studierenden pro Semester** aufweisen. Beide Pakete folgen dem Solidarmodell (alle Studierende müssten den Preis über ihren Semesterbeitrag entrichten) und beinhalten jeweils 30min Freifahrt bei jeder Ausleihe eines Fahrrads. Die Pakete unterscheiden sich lediglich in ihrer Reichweite: Das günstigere Modell ist nur in Halle selbst nutzbar, während das teurere Modell in Halle, Nordsachsen und Leipzig nutzbar ist.

Zum aktuellen Stand gibt es unter anderem folgende Bedenken, die einen Abschluss einer der beiden Modelle aus unserer Sicht nicht sinnvoll erscheinen lassen:

- Der Semesterbeitrag würde für Studierende mit 3,75€ oder 4,00€ pro Semester relativ signifikant angehoben werden, somit steigt die finanzielle Belastung der Studierenden
- Es ist unklar, inwiefern Studierende in Halle das Angebot des Bikesharings überhaupt nutzen, wenn eigene Fahrräder, der ÖPNV oder der Weg zu Fuß nutzbar sind
- Die Räder von Nextbike sind in Halle nur an spezifischen Stationen abstellbar, was die Flexibilität deutlich einschränkt
- Auch ohne einen studentischen Vertrag mit Campusbike sind die Räder von Nextbike relativ günstig nutzbar (1€ pro 15min, Monatstarif: 10€)

Aus diesen genannten Gründen ist ein kurzfristiger Vertragsabschluss nicht sinnvoll. Allerdings könnte **über eine Testphase** ausprobiert werden, ob die Studierenden nicht doch durch ein solches Angebot profitieren könnten.

Nextbike hat uns gegenüber jedoch artikuliert, dass eine Testphase für uns **mit erheblichen Kosten einhergehen müsste**. Dabei ist von **einem Betrag im hohen vierstelligen Bereich für einen Testzeitraum von zwei Monaten** die Rede. Das ist aus unserer Sicht nicht tragbar. Wir schlagen daher vor, dass der Studierendenrat beschließt, nur an einer kostenlosen Testphase teilzunehmen.

Sollte es von Nextbike dafür eine Zusage geben, könnten wir den Studierenden im Sommersemester einen kostenlosen Testzeitraum ermöglichen und danach evaluieren, ob ein Vertragsschluss sinnvoll ist oder die obengenannten Argumente weiter überwiegen.

Lehnt Nextbike eine kostenlose Testphase ab, so würden wir die Verhandlungen mit dem Unternehmen einfach beenden. Da das Angebot aus unserer Sicht für Studierende nicht besonders attraktiv ist, wäre das ein verkraftbarer Ausgang.

Antragssteller*innen:

Nele Sikau & Jan Niklas Reiche

Finanzierungsplan

Wer?	Sprecher*innen für Soziales
Was?	Küfa („Küche für alle“)
Wann?	21.11., 28.11., 05.12., 12.12 jeweils von 12-14 Uhr
Wo?	vor dem Löwengebäude

Finanzkalkulation

SOLL-Einnahmen

E1	Verkauf	-
E2	Förderung StuRa	500,00 Euro
	GESAMTEINNAHMEN	500,00 Euro

SOLL-Ausgaben

A1	Essen	350,00 Euro
A2	Material	150,00 Euro
A2.1.	Küchenmaterial	50,00 Euro
A2.2.	Ausleihgebühren	30,00 Euro
A2.3.	Besteck, Teller, etc.	20,00 Euro
A3	Sonstiges	50,00 Euro
	GESAMTAUSGABEN	500,00 Euro
	GESAMT	0,00 Euro

Hinweis:

Das SPK hat zur Abdeckung der ersten beiden Veranstaltungen bereits 500,00 Euro beschlossen. Der Antrag im StuRa bezieht sich auf weitere 500,00 Euro für die beiden Dezember Termine.